SACHSEN-ANHALT

GEMEINSAM FÜR EIN
NEUES EUROPÄISCHES BAUHAUS

NEB_NETZWERKBÜRO
SACHSEN-ANHALT

Kofinanziert von der Europäischen Union

Willkommen zum NEB_TREFFEN

Cornelia Heller

Moderation

Katrin Kanus-Sieber

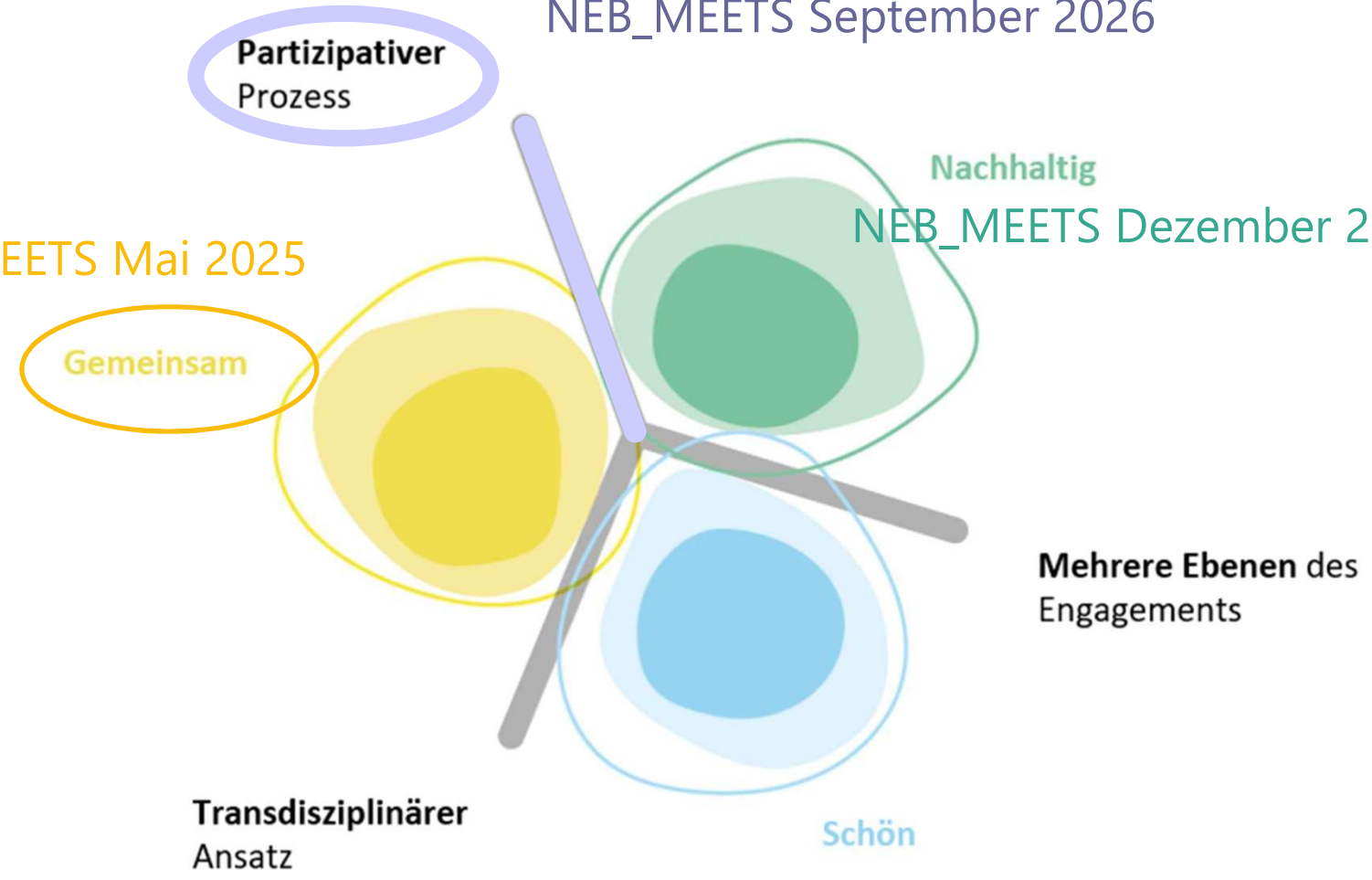
Leiterin
NEB_NETZWERKBÜRO

NEB_NETZWERKBÜRO
SACHSEN-ANHALT

NEB_MEETS September 2026

NEB_MEETS Mai 2025

NEB_MEETS Dezember 2024



NEB_NETZWERKBÜRO
SACHSEN-ANHALT

Denksalon

Impulsvorträge → Gesprächsrunden

Einblick in die Erfahrung anderer

Fragen stellen und eigene Erfahrungen teilen

Kofinanziert von der Europäischen Union

NEB_NETZWERKBÜRO
SACHSEN-ANHALT

Runde 1:

Aktivierung

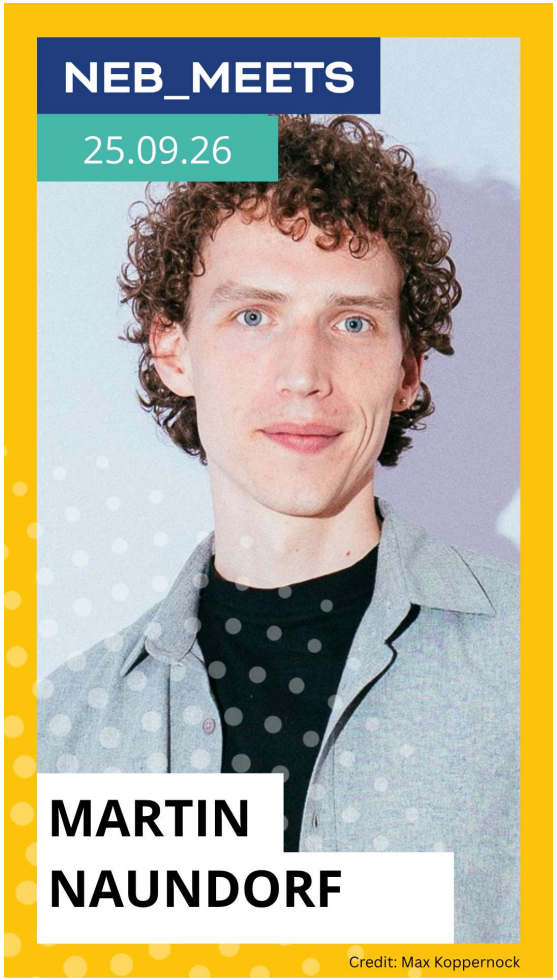
Wie erreicht man als Projektträger die Bürgerschaft und Beteiligte und motiviert zu Aneignungs- und Gestaltungsprozessen für Selbstwirksamkeit im Lebensraum?

Kofinanziert von der Europäischen Union

NEB_NETZWERKBÜRO
SACHSEN-ANHALT

Martin Naundorf *(OSTEN festival)*

Formate für Begeisterung




OSTEN
Festival für Kunst
und gegenseitiges
Interesse
KRAFTWERK
ZUKUNFT
12.—27.9.2026
Zschornewitz
& Wolfen-Nord


Begeisterung
wecken

„Osten“ als Landschaft der Transformation




Festival für Kunst …


und gegenseitiges
Interesse

Wie begeistert wir Menschen?



Interesse zeigen & wecken


Menschen sehen und
sichtbar machen


Orte der Industriekultur
wiederentdecken


neue Erfahrungen
ermöglichen


auf neue Gruppen
zugehen


Menschen
zusammenbringen


Gemeinsame Ziele
verfolgen


Perspektiven verändern


Freude weitertragen


positive Zukunftsbilder
entwerfen


OSTEN
Festival für Kunst
und gegenseitiges
Interesse
KRAFTWERK
ZUKUNFT
12.—27.9.2026
Zschornewitz
& Wolfen-Nord

NEB_NETZWERKBÜRO
SACHSEN-ANHALT



Isabell Wiehmert *(RZZ bauhausagentin)*

Kinder und Jugendliche erreichen

Bauhaus Agentinnen
der Stiftung Bauhaus Dessau im Reallabor ZEKIWA Zeitz



Foto: Transmedial

Die Mission der **Bauhaus Agentinnen** ist die **Ideen des historischen Bauhaus** zu vermitteln und im Sinne des **Neuen Europäischen Bauhaus** weiterzuentwickeln.



Foto: Foto Kreil

Welche **Schulen sind vor Ort,** welche **Abschlüsse** können erreicht werden und wo lassen sich **Leerstellen identifzieren?**

- produktive Lernorte schaffen



Foto: Maria del Pilar Garcia Ayensa

Mit welchen Schulen arbeiten wir zusammen?

- Grundschule Stadtmitte
- Sekundarschule 3
- Geschwister-Scholl-Gymnasium
- Pestalozzischule (Förderschule für emotionale-soziale Entwicklung)
- Johann-Traugott-Weise-Schule (Förderschule für Kinder mit geistiger Behinderung)
- Berufsschule



Wer ist vor Ort?

zivilgesellschaftliche Akteure:

- Upsala Circus
- Krimzkrams (Materialsammlung)
- Kreativitätszentrum
- Volkshochschule
- Museum Schloss Moritzburg
- Hyzet-Museum
- Gedenkstätte KZ Rehmsdorf



Foto: Stiftung Bauhaus Dessau / Foto: Meyer, Thomas, 2026 / OSTKREUZ

→ Schulen und außerschuliche Bildungsorte miteinander verbinden



Freiwilligkeit?

- Neugierde wecken und Barrieren abbauen



Von Grund auf etwas Neues schaffen.





Workshopergebnisse wieder in die **Lebenswelt der Teilnehmenden** bringen und dabei das **kulturelle Leben** der Stadt **aktiv mitgestalten**.

- Ausstellung: Sei leise, schau hin
- Große Spiele, Kleine Spiele beim Kunstfest Zeitz

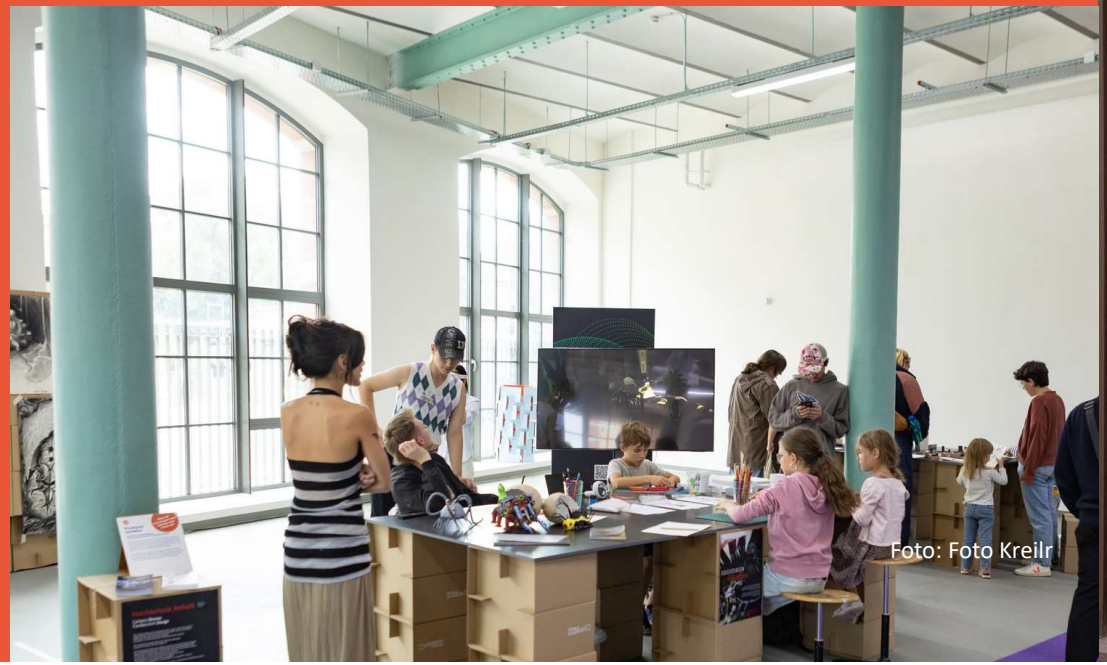


Foto: Foto Kreilr



Foto: Werner Möller

NEB_NETZWERKBÜRO
SACHSEN-ANHALT

Isabel Müller *(LandKiez)*

Bevölkerung auf dem Land gewinnen





LandKiez

zsh
Zentrum für Sozialforschung Halle e.V.
an der Martin-Luther-Universität
Halle-Wittenberg

LANDKIEZ THONDORF

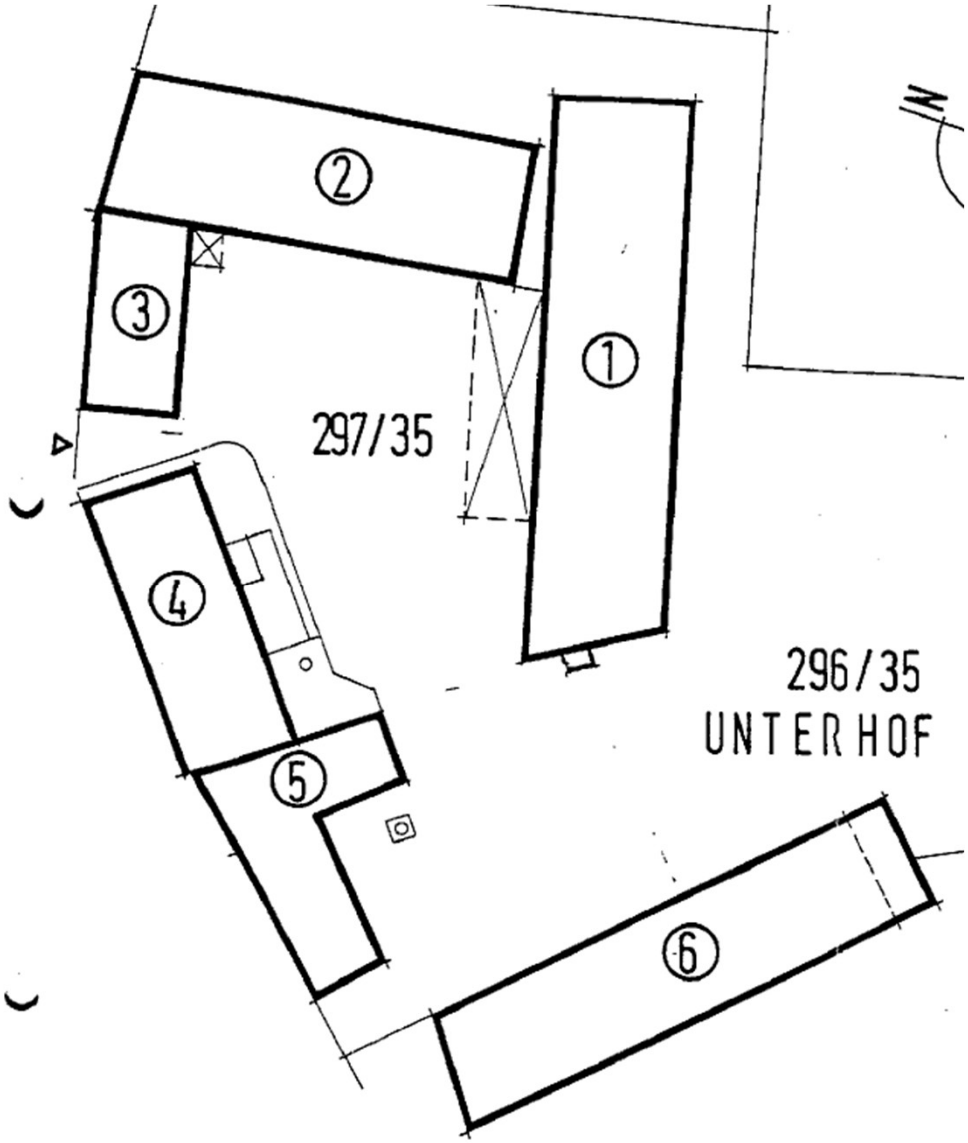
Dorfgemeinschaft interessieren

25. September 2026

Isabel Müller


Christian
Held




N
2
3
1
297/35
4
296/35
UNTERHOF
5
6

PROJEKTABLAUF

	Phase 1: Verstehen	**Phase 2: Definieren**	**Phase 3: Entwickeln**
ZSH	Dorfbefragung	Generationen-Visionen	Prototyping Bauliche Planungsleistung Machbarkeitsbericht
LandKiez	LandKiez Events		Qualifizierung

DORFBEFRAGUNG









GENERATIONEN-VISIONEN

Kinder und Jugendliche

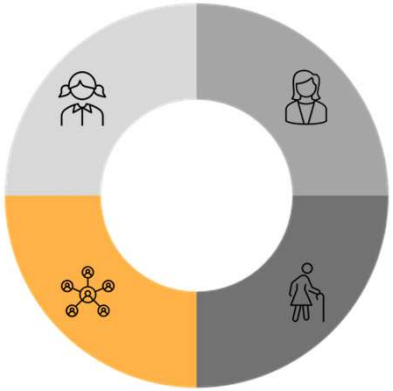
Ideen und Bedürfnisse der jungen Generation



Erwachsene

Konzepte für gemeinsame Aktivitäten und Unterstützung





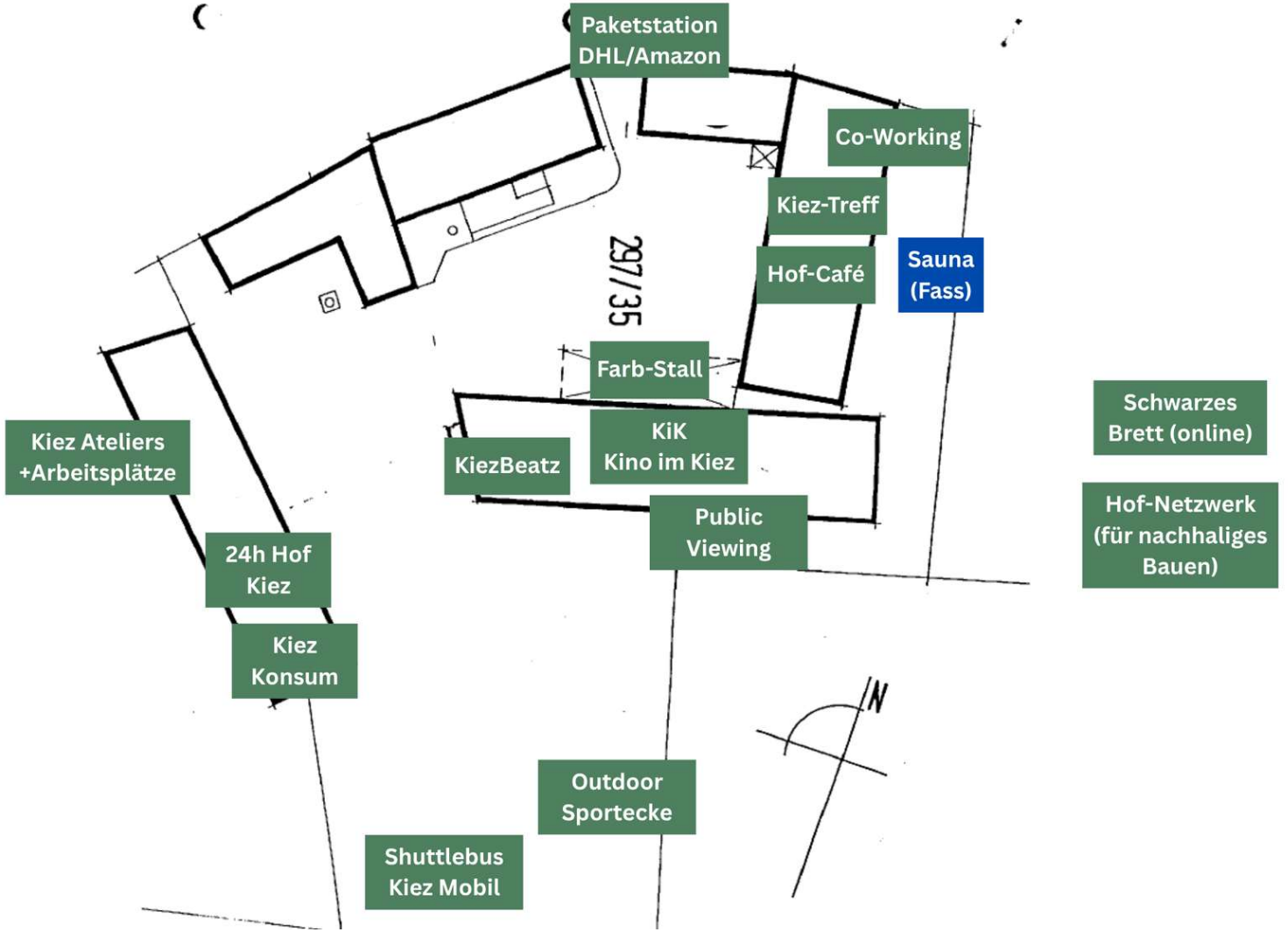
Bündelung & Verein

Auswahl Ideen + Perspektive Verein

Seniorinnen und Senioren

Lösungen für aktives Altern in der Gemeinschaft


Wohnraum
Kultur-Theater
Indoorspielplatz mit Elterncafé
Wohnzimmer Konzerte
Paketstation
Riesen-Schaukeln


Paketstation DHL/Amazon
Co-Working
Kiez-Treff
Hof-Café
Sauna (Fass)
Farb-Stall
KiK Kino im Kiez
KiezBeatz
Kiez Ateliers +Arbeitsplätze
Public Viewing
24h Hof Kiez
Kiez Konsum
Outdoor Sportecke
Shuttlebus Kiez Mobil
297/35
N
Schwarzes Brett (online)
Hof-Netzwerk (für nachhaliges Bauen)

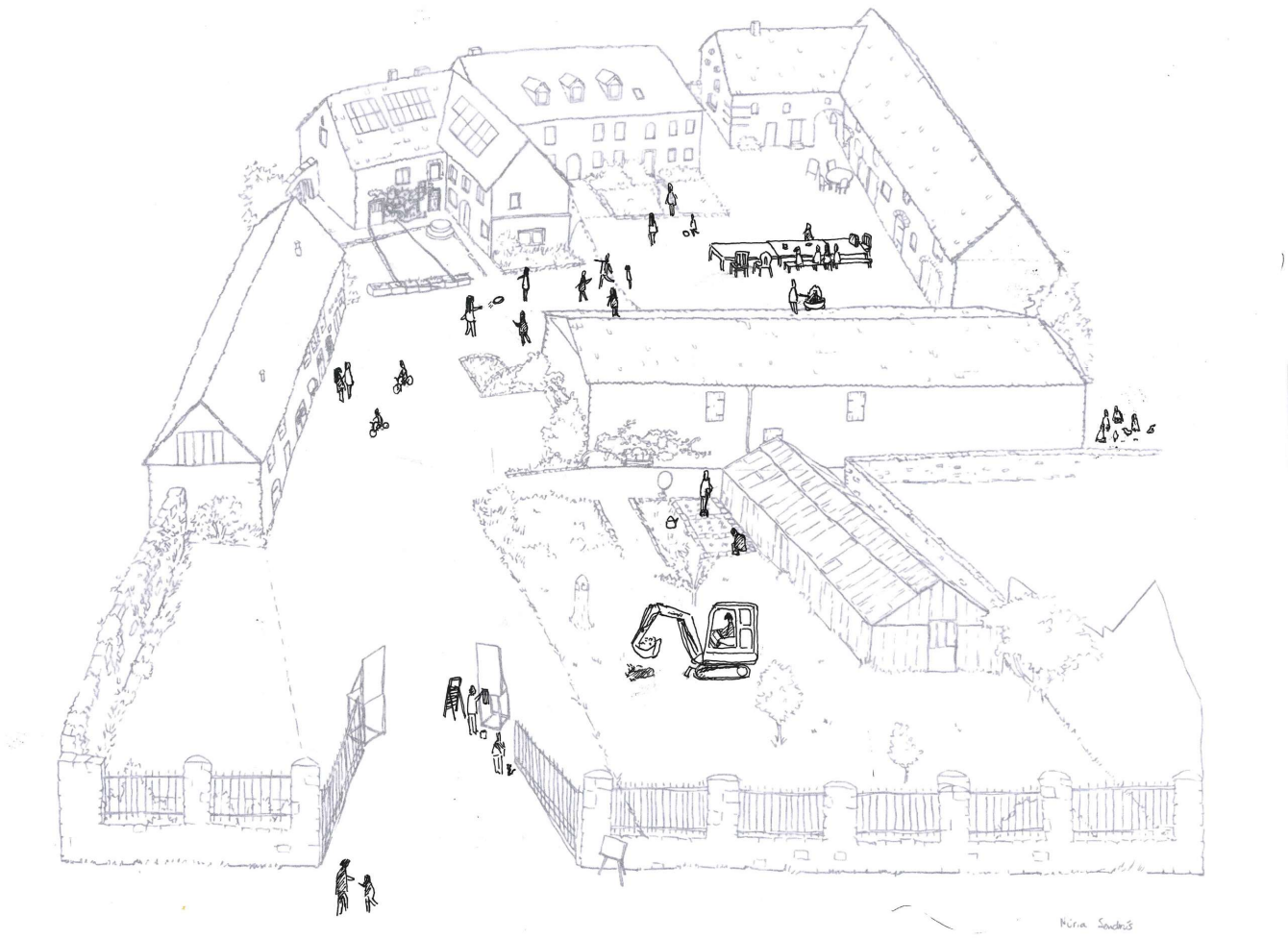
PROTOTYPING







ARCHITEKTURKONZEPT











KONTAKT

Zentrum für Sozialforschung Halle e.V.
an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Großer Berlin 14
06108 Halle (Saale)

Isabel Müller
0345 96396 -07
isabel.mueller@zsh.uni-halle.de

zsh
Zentrum für Sozialforschung Halle e.V.
an der Martin-Luther-Universität
Halle-Wittenberg

SACHSEN-ANHALT
Kofinanziert von der Europäischen Union

DORFBEFRAGUNG

- Untersuchungszeitraum: Mai - Juni 2025
- Erhebungsmethode: Aufsuchende face-to-face-Vollerhebung, alle Haushalte wurden kontaktiert (n = 109)
- Rücklaufquote: 57 Haushalte nahmen teil (52 Prozent)
- Positive Zuschreibungen: Soziale Struktur, Lebensqualität und Umgebung
- Kritische Zuschreibungen: Daseinsvorsorge und Treffpunkte, Mobilität und Verkehr, wahrgenommene Benachteiligung
- Fazit: Unterstützung Begegnungsorte, gezielt flexible Gestaltung, multifunktional, experimentell, generationenübergreifend

NEB_NETZWERKBÜRO
SACHSEN-ANHALT

Prof. Nicole Uhrig

(Gesund zusammen leben)

Co-Kreation initiieren und gemeinsam Ideen umsetzen



Kofinanziert von der Europäischen Union

NEB_MEETS PARTIZIPATIV im ländlichen Kontext

NEB-Projekt: Gesund.Zusammen.Leben in Kleinpaschleben

sensibilisieren

informieren & vermitteln

aktiv & kreativ sein

verstetigen

Prof. Dr. Nicole Uhrig | Hochschule Anhalt I Fachbereich 1 I Internat. Master of Landscape Architecture

HOCHSCHULE ANHALT University of Applied Sciences

PLANUNG VERSTEHEN

vermitteln
erklären
Fragen diskutieren

GESTALTUNGSIDEEN



Renaturierung Fluss

Herstellung eines naturnahen Fließgewässers durch ein unverbautes Flussbett, Verbreiterung des Querschnitts und Abflachung der Böschungen

anstreben



Regengarten

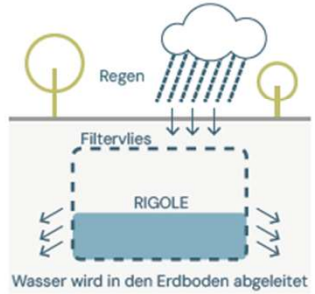
Wasserrückhaltung und Versickerung durch Geländemodellierung

Im Zulauf



Wasserkreislauf

Herausforderungen im Regenwasser-management



Wasser wird in den Erdboden abgeleitet

Funktionsweise einer Rigole



Totholzstrukturen

Sehr gern!!!

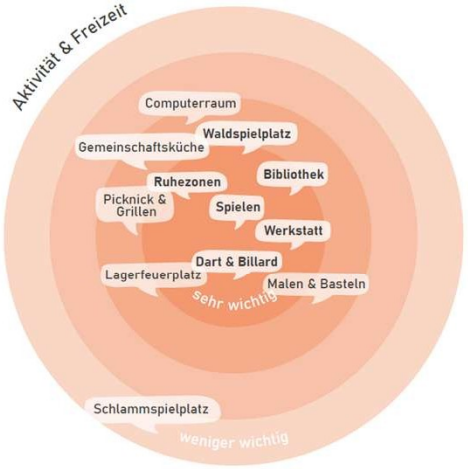


Tiersensible Gestaltung

Wichtig

PLANUNG VERSTEHEN

Wünsche identifizieren
Prioritäten verhandeln





5. Was schätzen Sie am meisten an Kleinpaschleben?

Kita
Spielplatz
Ruhe
ländlich
engagierte Bürger
Veranstaltungen
Verkehrsanbindung
Freundlichkeit
Verbundenheit
nachbarschaftliches Miteinander
Zusammenhalt
Vereine
neue Möglichkeiten
familienfreundlich
Jugendclub
altes Bauerndorf
Feuerwehr

ENTWURFSVORSCHLÄGE
kommentieren
diskutieren
loben
kritisieren+ in Frage stellen







„KLEINE“ PFLANZAKTION

Identifikation
einfache Zeichensetzung

Stadtpark – Wir entdecken den Park anders!

Alle sind herzlich willkommen dabei zu sein und mitzumachen!

Aktions-Werkstatt

Freitag, 17. April
ab 15 Uhr



TREFFPUNKT:
Stadtpark Eisleben
am Carl-Eitz-Weg

PROGRAMM:
Austausch
Entwickeln am Modell
Pflanzen & Aufwerten

... für eine kleine Stärkung ist gesorgt

Wer hat, gerne Handschuhe & Pflanzschaufeln mitbringen







„GROSSE“ PFLANZAKTION

Identifikation
Zeichensetzung





„GROSSE“ PFLANZAKTION

Bauen & Spielen
Wachstum & Jahreszeiten erleben





Quelle: https://at.pinterest.com/pin/425960739455191412/

BAUSPIELPLATZ

Bauen & Spielen

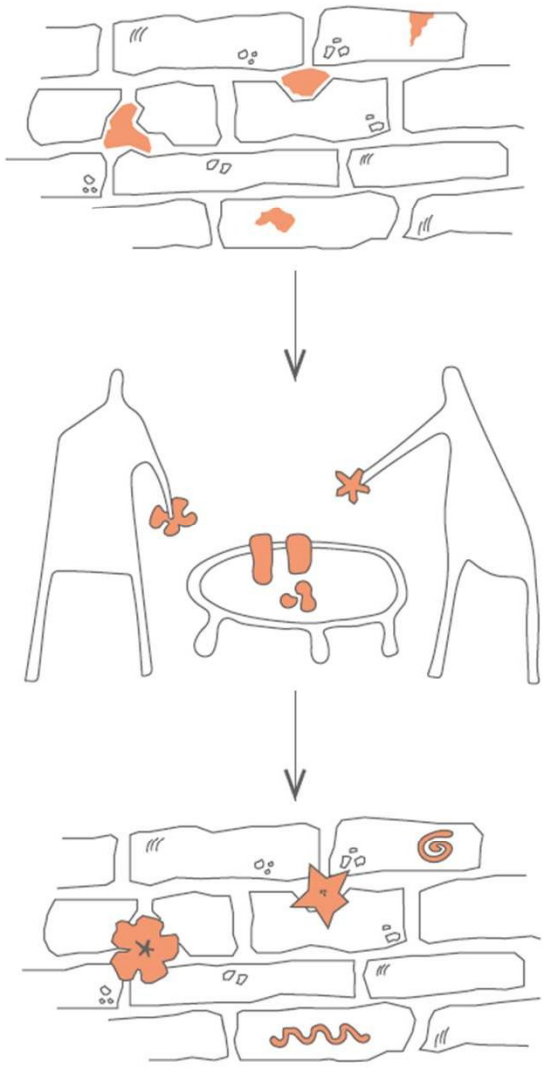




KREATIV WORKSHOP

Zeichen setzen
Erhalt+Wiederaufbau





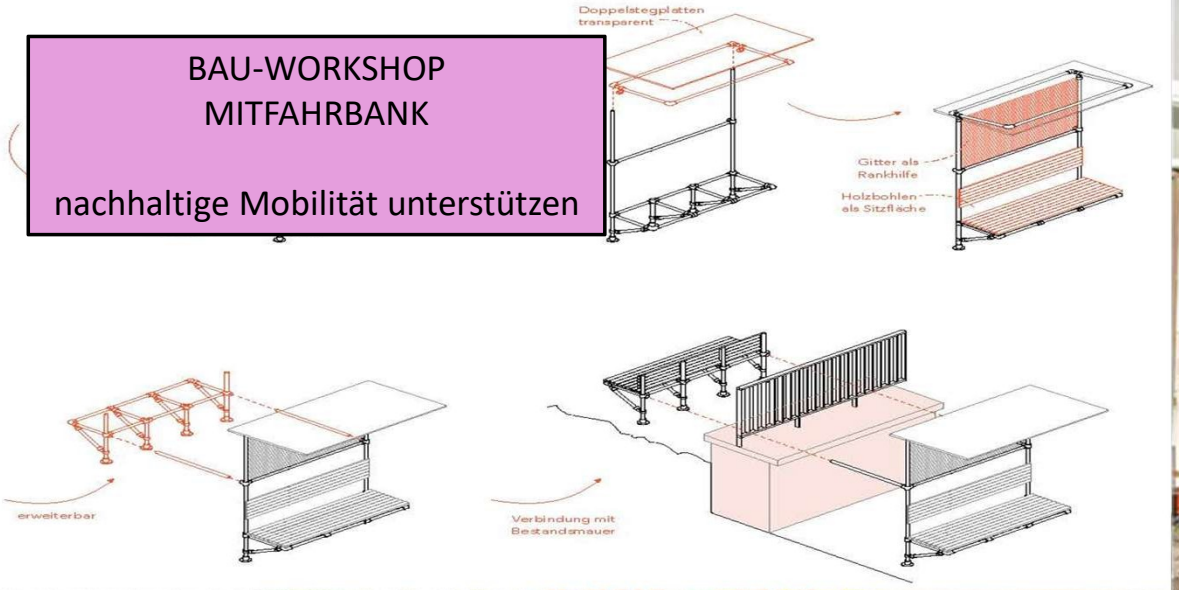
Mauerzeichen

Im Rahmen der Aktionswerkstatt wurde mit der Aktion „Spuren hinterlassen“ ein kreativer Beitrag zur laufenden Mauersanierung initiiert. Unter der Leitfrage „Was verbindet mich mit diesem Ort“, war es das Ziel der Mitmachaktion, gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern individuelle Elemente aus Ton zu gestalten, die später zu Ziegel- oder Tafelelementen weiterverarbeitet und dauerhaft in die historische Mauer integriert werden. Die Be-



BAU-WORKSHOP
MITFAHRBANK

nachhaltige Mobilität unterstützen



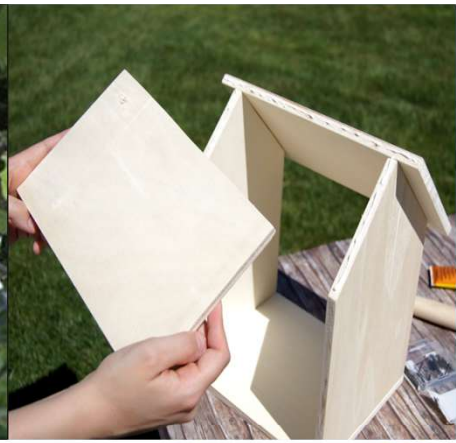




KOOPERATION
NATRURSCHUTZVERBÄNDE

Biodiversität fördern
Animal Aided Design
Wissenstransfer





Biodiversität:

- Lebensraum für Insekten, Vögel und Kleinsäuger
- Förderung standortgerechter Pflanzenarten
- Nahrung, Nist- und Rückzugsorten






WORKSHOP OBSTBAUM-PFLEGE
schneiden, bewässern…
Projekt verstetigen
Verantwortung übernehmen

BAUMPATENSCHAFT

Hüten & Pflanzen
Verantwortung übernehmen





DIY WEITERENTWICKELN

Freiraum eigenständig weiterentwickeln
Kooperationen ausbauen
wässern, pflegen, mähen, etc.
Verantwortung übernehmen

Inhalt

1. Einführung S. 6
2. Biodiversität S. 8
3. Erneuerbare Energien S. 24
4. Regenwassermanagement S. 28
5. Kreislaufwirtschaft S. 34
6. Multicodierte Gestaltung S. 38
7. Mobiliar S. 42
8. Spielelemente S. 48
9. Tätigkeitskalender S. 56
10. Mitwirkende S. 60
11. Impressum S. 61

Gesund Zusammen Leben in Klein-paschleben

Handbuch - Freianlagen

Familienzentrum Kleinpaschleben:
Hinweise zur Weiterentwicklung der Freianlagen



HOCHSCHULE ANHALT University of Applied Sciences
SACHSEN-ANHALT
Finanziert von der Europäischen Union

Was wir gelernt haben…

- Aktivitäten anbinden an bereits bekannte Formate, z.B. Stadtfeste
- Die Ankündigung (Plakat, Posting,…) sollte bestenfalls neugierig machen
- sprachliche Barrieren überwinden (z.B. Fachsprache, Anglizismen und zu komplexe Textstrukturen)
- Bildsprache der Ankündigung (zu akademisch? Zu fremdartig? Fotos statt Strichgrafik?)
- Testlauf für Fragebögen +Umfragen (sind alle Begriffe bekannt? Die Fragen missverständlich?)
- Attraktionen parallel für verschiedene Alters- und Zielgruppen anbieten
- Aktivitäten sollten niedrigschwellig, nicht zu kompliziert starten (häufig Unsicherheit bei handwerklichen Fähigkeiten; vorbereitet sein, das Projekt selbst zu Ende zu bringen)
- Dauer der Aktivitäten begrenzen, da begrenzte Aufmerksamkeit
- Verpflegung + gute Atmosphäre! Für viele Menschen ist es eine Motivation zum Teilnehmen. Man möchte nicht zum Arbeiten kommen, sondern eine gute Zeit verbringen
- Mit Ablehnung umgehen. Im Vorfeld reflektieren, wie man mit negativen oder politischen Diskussionen umgeht Möchte bzw kann man die führen? Braucht es Profis?

NEB_NETZWERKBÜRO
SACHSEN-ANHALT

Auf in die Diskussionsrunden:

Begeisterung wecken

Kinder und Jugendliche

Landbevölkerung

Co-Kreation

Kofinanziert von der Europäischen Union

NEB_NETZWERKBÜRO
SACHSEN-ANHALT

Was wurde besprochen:

Begeisterung wecken

Kinder und Jugendliche

Landbevölkerung

Co-Kreation

Kofinanziert von der Europäischen Union

NEB_NETZWERKBÜRO
SACHSEN-ANHALT

Runde 2:

Verstetigung

Wie hält man eine Initiative am Laufen, wenn der erste Enthusiasmus verflogen, die Förderung ausgelaufen, die Mitgliederschaft überaltert ist?

Kofinanziert von der Europäischen Union

NEB_NETZWERKBÜRO
SACHSEN-ANHALT



Johanna Voll *(Schwemme e.V.)*

Es geht immer weiter... u. nach der Förderung ist vor der Förderung + 'Mitmacher*innen' gewinnen

Kofinanziert von der Europäischen Union

New European Bauhaus



LEHM-BAU-KULTUR

Etablierung einer regionalen Lehmbau Fach- und Laienbildungsstätte als Dritter Ort in der Schwemme in Halle (Saale) unter den Leitmotiven LERNEN – GESTALTEN – BEGEGNEN

Verbundpartner: Schwemme e.V. & Zentrum für Sozialforschung Halle e.V.

Im Rahmen des Neuen Europäischen Bauhauses (NEB) entsteht in der denkmalgeschützten Schwemme ein offener Ort für Bildung, Handwerk und Gemeinschaft rund um das Bauen mit Lehm. LEHM-BAU-KULTUR verbindet nachhaltige Baukultur mit sozialem Miteinander – praxisnah, inklusiv und zukunftsorientiert. Das Projekt fördert Wissensvermittlung, kulturelle Teilhabe und soziale Stadtentwicklung im Sinne der NEB-Werte: schön, nachhaltig, gemeinsam.

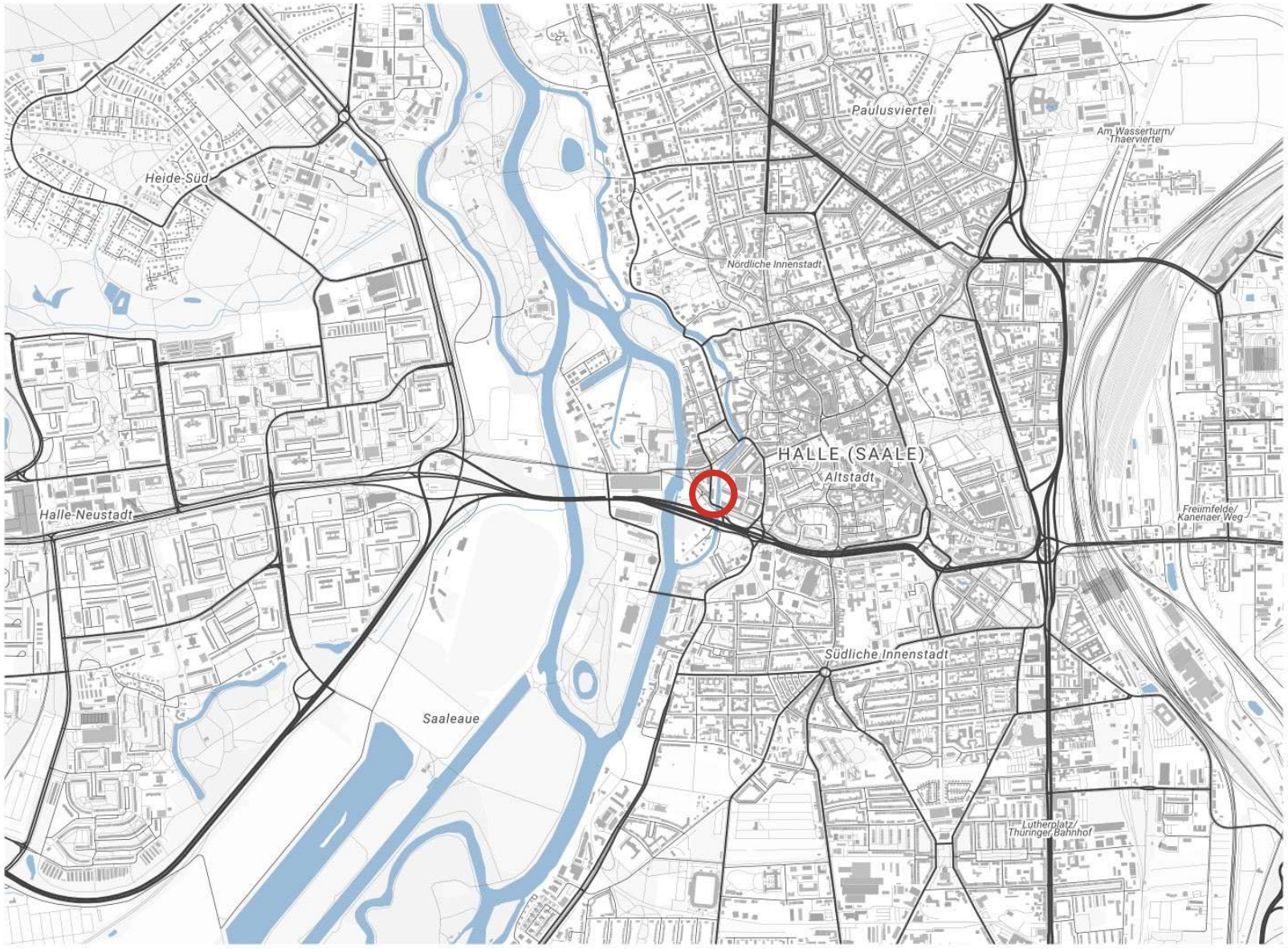
SACHSEN-ANHALT

Finanziert von der Europäischen Union

Wie wird aus jahrelangem Engagement und zeitlich begrenzter Förderung ein Ort, der dauerhaft arbeiten kann?

Ein Vortrag für den Schwemme e.V., Halle (Saale)

Johanna Voll, Projektleitung


Paulusviertel
Am Wasserturm/
Thaerviertel
Heide-Süd
Nordliche Innenstadt
HALLE (SAALE)
Altstadt
Halle-Neustadt
Freiimfelde/
Kanenaer Weg
Südliche Innenstadt
Saaleaue
Lutherplatz/
Thüringer Bahnhof



Blick auf die Hofbebauung vom östlichen Ufer aus, um 1890 (historische Aufnahme, Stadtarchiv Halle)



Blick auf die Schwemme-Brauerei von Südwesten nach dem Brand (Januar 2016)

„Das Denkmal ressourcenschonend retten und der Stadtgesellschaft Halles als identitätsstiftenden Ort dauerhaft zugänglich machen.“



Blick auf die Schwemme-Brauerei nach der unsachgemäßen Notsicherung (März 2016)



Zustand nach den ersten Sicherungen und Instandsetzungen durch den Schwemme e.V. (Januar 2020)

Die Schwemme: Zur Rettung der denkmalgeschützten Schwemme-Brauerei

Am Anfang steht selten Förderung.
Am Anfang stehen Menschen, die sich
zuständig fühlen.

- 2016 Erwerb und Start der Sicherung
- Sicherungsförderung: Stadtumbau-Ost bis 2023 (1 Mio.)
- **NEB-Förderung: LEHM-BAU-KULTUR: Etablierung einer regionalen Lehmbau Fach- und Laienbildungsstätte als Dritter Ort in Halle seit 2025-2027 (2,2 Mio.)**
- Bereitstellung von Flächen für Veranstaltungen, Ausstellungen, Seminar- und Bildungsarbeit
- Vereinshaus des Schwemme e.V.
- Kulturveranstaltungen & Mikrobrauerei



Blick auf die Schwemme-Brauerei nach Abschluss der Sicherungsmaßnahmen (August 2023)

Verantwortung · Überforderung · Verstetigung

Vom Baudenkmal zur Schaubaustelle:
Bürgerschaftliches Engagement in Aktion

Engagement braucht ein Fundament

Ehrenamt ist keine Ressource.
Ehrenamt sind Menschen.

„Irgendwann reichen Begeisterung, Arbeitseinsätze an Wochenenden und unkoordinierte Baustoffspenden nicht mehr. Dann braucht es verlässliche Strukturen, bezahlte Arbeit, Zuständigkeiten und Geld.“

Unser Verein: mehr als 35 Engagierte



Inken

... ist ehrenamtlich täglich vor Ort



Ute

... versorgt uns mit dem besten Kuchen



Christin

... ist bei jeder Dachaktion dabei



Holger

... bleibt im Ruhestand aktiv



Vera

... lässt keinen Arbeitseinsatz aus



unsere FSJler*innen

... sind das Herz der Baustelle



Jürgen

... braut und baut mit Leidenschaft



und viele mehr

die uns regelmäßig unterstützen



LEHM-BAU-KULTUR (NEB)

- Lehm: regional, ressourcenschonend, zukunftsfähig
- Mitteldeutschland: zehntausende Lehmhäuser – großes Potenzial für die Bauwende
- Schwemme: 300 Jahre Lehmbaugeschichte als Lernort
- historische + moderne Techniken sichtbar, praktisch, begreifbar
- Fach- und Laienbildung für unterschiedliche Zielgruppen
- Dritter Ort für Bildung, Kultur und Gemeinschaft

LERNEN · GESTALTEN · BEGEGNEN
→ Lehmbau-Kompetenzzentrum für Sachsen-Anhalt







Verstetigung weiterdenken

Fördermittel sind eine Chance, aber kein Dauerbetrieb

- Förderung ermöglicht Entwicklung und Investitionen.
- Komplexe Förderprojekte brauchen Hauptamt.
- Hauptamt braucht eine Finanzierung über das Projektende hinaus.

Mut zum Eigentum, Mut zum Geschäftsmodell

- Eigentum sichert den Ort und seinen Zweck.
- Ein Geschäftsmodell sichert die Arbeit im Ort.
- Community Building braucht Ressourcen

Unsere Aufgabe nach der Förderung

- Mitmacher*innen erhalten: Mitgestaltung und gute Strukturen
- Finanzierung verstetigen: eigene Einnahmen und verlässliches Hauptamt
- Den Ort sichern: Eigentum dauerhaft dem gemeinnützigen Zweck widmen
- Verstetigung beginnt während der Förderung, nicht erst danach.


reduce _ reuse _ recycle
(reduzieren _ wiederverwenden _ umformen)








DU. Kans kennen
ARAL
ARAL


RED ALE
WEISSBIER
GOLDEN ALE



Kontaktieren Sie uns

Johanna Voll
Projektkoordination Schwemme

0176 62182979
post@schwemme.org
www.schwemme.org

Schwemme e.V. × Kreativität am Fluss ×

NEB_NETZWERKBÜRO
SACHSEN-ANHALT

Burkhard Schmitt
(Kulturvilla Droyssig)

Fest verortet - lokales Netzwerken als Grundlage langfristiger Wirksamkeit





Fürst-Otto-Victor-
Stiftung Droyßig

Gemeinnützige Stiftung des
bürgerlichen Rechts

Kritzinger Kulturvilla in Droyßig als Basis für erweitertes Kultur- und Energy Sharing

Kritzinger Kulturvilla in Droyßig als Basis für erweitertes Kultur- und Energy Sharing





INITIATIVE UND GEMEINSCHAFT

- Vita Aktiva, von Hannah Arendt: vom tätigen Leben. Sie gilt als eine der größten Philosophen des 20. Jahrhunderts und könnte als philosophische Kronzeugin der Ideen des NEB gelten.
  Sie beschreibt in ihrem Werk

  - die uns Menschen auszeichnende Kompetenz, Initiative zu ergreifen, etwas Neues zu beginnen; sie stellt der – unstrittigen - Sterblichkeit von uns Menschen die Gebürtlichkeit des Menschen gegenüber, insofern mit jedem Menschen ganz Neues und noch nie da gewesenes in die Welt kommt, eben weil jeder Mensch von sich aus die Kompetenz zum Inititative Ergreifen in sich trägt. Diese Kompetenz leben zu können, ist für sie der Kern von politischer Freiheit.

  Und sie beschreibt weiter,
  - was vor sich geht, wenn Menschen gemeinsam etwas machen, eine erste Idee weiter gesponnen wird, und wenn sich Menschen daraufhin zusammen tun, dann bringen sie das Neue verstetigend in die Welt. Sie bezeichnet das Phänomen als „public happiness“ weil sich darin so etwas wie existentielle Erfüllung ereignet.
- Und wenn man fragt: Buchmesse in Droyßig – gabs vorher noch nie! Und jetzt, jetzt wars da. Aus der Initiative einer jungen Frau, die eine andere junge Frau ins Boot geholt hat und dann noch ganz viele gewonnen hat, die mitgerudert haben, so dass aus dem Bötchen ja schon eine Galeere geworden ist, eine Buch- und Lesegaleere, die so viele gemeinsam hier durch diese Tage gesteuert haben.
- Und dann ein Jahr später die Wiederholung. Sie haben gezeigt, dass wenn viele zusammen wirken, wirklich etwas Tolles entsteht. Sie haben gezeigt, dass man dem ewigen Meckern und Nörgeln eigentlich gemeinsam was Gutes entgegensetzen kann.

Freiheit und Wohlstand verstetigen!

- Aktuelle politische Alternativen
  Wohlstand jetzt ohne Vielfalt und Freiheit ⇔ Wohlstand auch für die nächsten Generationen unter den Bedingungen dauerhafter Freiheit für alle.
- Zu vermittelnde Botschaft: Freiheit und Vielfalt sind die besseren Bedingungen für Problemlösung und Innovation.
- Herausforderungen:
  - Menschenwürde in der digitalisierten Welt
  - Massive Gefährdung unserer Lebengrundlagen auf dieser Erde

Aktueller Stand und Herausforderungen

- 16.9.2026 Förderbescheid
- 30.9.2026 Gremienentscheidung vor dem Hintergrund der
  - Kostensteigerung
  - Laufzeit
  - Zweckbindung

Bürgerworkshop am 26.102023 im Festsaal

1.	Frau Dueber,	Heimatverein
2.	Herr Jackel,	Heimatverein
3.	Frau Caroline Münzberg	Kulturverein
4.	Herr Leo Stürze	Kulturverein
5.	Herr Danny Billing	Kulturverein
6.	Herr Vandreike	Schlossverein
7.	Frau Evi Billing	Bürgermeisterin Droyßig
8.	Frau Jenny Schuft	Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst
9.	Frau Jugl-Sperhake	CJD Droyßig, Leiterin Gemeinschaftsschule
10.	Frau Dr. Königer-Schmitt	Initiative Grundschulmentorinnen / FOVS
11.	Frau Sabine Otto	Initiative Grundschulmentorinnen / FOVS
12.	Frau Veronika Huhnstock	Gemeindebibliothek/Schulbibliothek Droyßig
13.	Herr Peter Hassler	Bürgeraktionsbündnis Droyßig
14.	Herr Michael Schomer	Bürgeraktionsbündnis Droyßig

+ 7 weitere interessierte Bürgerinnen und Bürger

Workshop in den Herbstferien??

- **Riesige Sanierungschance für die Kritzinger Villa als Kulturvilla, wer macht mit?**
- Aus 38 Interessenten wurden **19 teilnehmende Schülerinnen und Schüler**
- Insgesamt **40** Teilnehmer

Bürger- und Schülerworkshop am 26.10. 2025



Bürger- und Schülerworkshop am 26.10.2025



Bürger- und Schülerworkshop am 26.10.2025



Bürger- und Schülerworkshop am 26.10.2025



Ergebnispräsentation



Ergebnispräsentation



Ergebnispräsentation



Nächste gemeinsame Schritte:

Arbeitskreis Kulturvilla

- Bibliothekarin
- Kulturvereinsvertreter
- Ein Gemeinderat
- Stiftungsvorstand (Spezialist Förderanträge)
- Vertreterin Seniorenresidenz

➔ **Nutzungskonzept**
➔ **Kooperationspartner** (Fraunhofer Institut Halle)
➔ **Antrag**

Nutzungskonzept

* Bibliothek als Kulturraum
  „Kulturproduktion in der Villa, Kulturpräsentation in der Schlosskirche“

* IT-Kompetenzvermittlung,

* Kinderfreizeittreff,

* Jugendliche als Botschafter für nachhaltiges Bauen und Energieeffizienz (kapilare Deckenheizung)

Es konnte losgehen

- Förderwürdigkeit, Vorbescheid vom 21.6.2024
- Planungsauftrag an Planungsbüro
- Einstellung einer Kulturmanagerin durch Stiftungsvorstand
- Vorläufiger Maßnahmebeginn nach Nutzungskonzept

Vorläufiger Maßnahmebeginn nach Nutzungskonzept

- IT Workshops für Jugendliche und Erwachsene zusammen mit Digitalisierungszentrum Zeitz

- Erste Droyßiger Buchmesse in Kooperation mit dem Bildungsbüro des Burgenlandkreises und den Droyßiger Vereinen im März 2025 mit einer Wiederholung im April 2026

- Gründung einer Hausmusikgruppe

- Tischharfenworkshop

- Begehung durch Schüler (Schulbauhütte)

Es funktioniert: Initiativen und Gemeinschaft

➔ Am Beispiel der Droyßiger Buchmessen
vom 20. – 23. 3. 2025 in der Schlosskirche und in der Wiederholung v0m 15.-19.4.2026

- Organisiert von der Kulturmanagerin der Stiftung und einer weiteren ehrenamtlichen Mitarbeiterin der Stiftung
- In Kooperation mit
  - Heimatverein Droyßig
  - Schlossverein Droyßig
  - Kulturfreunde Hassel (Ortsteil von Droyßig)
  - Frauengruppe Droyßig
  - Lesepaten des BLK
  - Musikschule aus Zeitz
  - Lernmentorinnen der Stiftung
  - zahlreiche Einzelakteure
- Jeweils über 150 Einzelbesucher, 3 Schulen, 8 KITAS

➔ Weitere Initiativen wurden gestartet

- MENTORENPROJEKT mit örtl. Grundschule Lesepaten werden zu Lernpaten: Entstehung, Wirkung
- Singegruppe in Gründung
  „Man könnte doch …. Und wir würden gerne; könnte nicht die Stiftung….?“
- Kindertheatergruppe
- KI Workshop für Senioren

Stolpersteine

- Zeitintensive Prüfungsverfahren
  - Denkmalschutz gegen Brandschutz; 2 Monate für die Klärung;
    zusätzliche 35 T€ und weitere 1,5 Monate für Umplanung
  - AIB Prüfung
- Skepsis der TGA Planer gegenüber Heizungskonzept
  konnte mit Hilfe des Fraunhofer-Instituts ausgeräumt werden
- Zeit läuft davon: Empfehlung von AIB und IB zeitgleich
  Ausschreibungen vorzubereiten:
  Stiftungsvorstand riskiert weitere 150 T€ Planungskosten

Kooperationen im kommunalen Raum

- Umbau des Droyßiger Schlosses in ein Verwaltungsgebäude
  => kommunales Wärmeplanungskonzept
  Für eine kleine Gemeinde mit ca. 2.000 Einwohner eher ungewöhnlich, aber offensichtlich aussichtsreich.
  Einbeziehung von Schulgebäude und Kulturvilla

- Zusammenarbeit mit der Verbandsgemeindeverwaltung im Ausschreibungsverfahren
- Mitarbeiterin aus Vereinsnetzwerk für gesamte Rechnungsführung/Buchhaltung des Projektes

„Kulturevents stärken die Gemeinschaft vor Ort“

MZ vom 16.3.2024



Als Ort für die Buchmesse haben sich Charlotte Blume (links) und Caroline Münzberg die restaurierte Schlosskirche in Droyßig ausgesucht.

„Bücher bringen zusammen“

Vor dem Großereignis in Leipzig feiert im ländlichen Droyßig eine Mini-Buchmesse ihre Premiere. In durchdigitalisierten Zeiten soll das gemeinsame Lesen zelebriert werden.

VON JULIUS LUKAS

DROYßIG/MZ. Ein paar unbeschriebene Postkarten hat Charlotte Blume noch. „Die haben wir noch nicht verteilt“, erzählt die Kulturmanagerin. Vorne: Bergen auf der Karte Bücher vor der Kulisse des Droyßiger Schlosses. Obergeschoss) durch die Luft. Auf der Rückseite sollen diejenigen, die eine Postkarte im Briefkasten hatten, ihr Lieblingsbuch notieren. „Sebastian Fitzek, wurde oft genannt, auch das Notizbuch von Mary Uwe Kling und natürlich Harry Potter“, erzählt Caroline Münzberg, die sich die Postkarten-Aktion mit ausgedacht hat. Aber auch ausgefallene Titel seien dabei gewesen. „In einem Buch geht es um ein einziges Rentierandi-Bild – das ist schon aufregenswürdig.“

Ziel: Familien erreichen

Etwa 200 der verteilten Postkarten kamen zu Charlotte Blume und Caroline Münzberg zurück. Die Aktion gehört zu einem Event, das die beiden Frauen organisieren und das es so in Sachsen-Anhalt zuvor noch nicht gab. Am kommenden Wochenende und im Vorfeld der großen Leipziger Buchmesse (27. bis 30. März) laden sie zu der bei Zeitz gelegene Gemeinde Droyßig ein, um sie selbst eine dreitägige Mini-Buchmesse (siehe „Von Leserallye bis Poetry-Slam“) veranstalten – deutlich kleiner zwar, aber mit ähnlichem Anspruch wie das Leipziger Pendant. „Wir wollen Lust auf das gemeinsame Lesen machen und Bücher wieder stärker im Alltag der Menschen etablieren“.

Von Leserallye bis Poetry-Slam

An der Buchmesse Droyßig sind etwa 200 ehrenamtliche Helfer beteiligt – so zum Beispiel Kindergartengruppen oder Schulklassen, die eigene Projekte präsentieren. Die Messe geht von Freitag bis Sonntag und findet in der Schlosskirche Droyßig statt. Es sind fast 20 Veranstaltungen geplant, darunter eine Schreibwerkstatt, eine Leserallye und auch eine Podiumsdiskussion.

Im Verlauf der Messe soll zudem ein Buch mit von Kindern geschriebenen Geschichten entstehen. „Wir probieren auch, mit Veranstaltungen wie einem Poetry-Slam oder einem Improvisationstheater bewusst andere Zugänge zu Büchern und Literatur zu schaffen“, sagt Charlotte Blume.

Mehr Informationen unter: www.buchmesse-droyssig.de

Für Caroline Münzberg ist dieses Ziel ganz lobbeschreibung. Beim Burgenlandkreis arbeitet sie seit einem halben Jahr im Bildungsbüro. Das kümmert sich um Ehrenamtsentwicklung, politische und soziale Bildung, aber auch um Leseförderung – und genau das ist Münzbergs Feld. „In den Schulen und auch in Kitas erreichen wir Kinder und Jugendliche recht gut“, sagt die Bildungskoordinatorin. Schwieriger sei es, mit Familien in Kontakt zu kommen. „Deswegen habe ich überlegt, wie sich rund um das Lesen und Bücher ein Event organisieren lässt, bei dem auch für alle Altersgruppen etwas geboten wird.“

> „Kultur-Events stärken die Gemeinschaft vor Ort.“
> **Charlotte Blume**
> **Organisatorin Buchmesse**

Herausgekommen ist eben jene Buchmesse, die einem verbreiteten Problem begegnen will. „Bücher treten angesichts der auch digitalen Medienvielfalt in den Hintergrund“, sagt Charlotte Blume. Studien bestätigen das. So zeigt zuletzt etwa der Vorlesemonitor der Stiftung Lesen, dass einem Drittel der Ein- bis Achtjährigen selten bis nie vorgelesen werde. „Das setzt sich in den Bildungsbiografien fort“, sagt Caroline Münzberg. „Jeder vierte Viertklässler geht mit unzureichender Lesekompetenz aus der Grundschule, die Schlüsselzahlen fallen beim Test mit mangelndem Deutschkenntnissen auf und etwa zwölf Prozent der Erwachsenen sind Analphabeten.“

Um die Veranstaltung umzusetzen, hat sich Münzberg Droyßig ausgesucht. Sie kommt aus dem Ort, der eine Besonderheit hat. Bei 1.000 Einwohnern pendeln jeden Tag rund 1.000 Schüler in die Gemeinde. Das liege an den Droyßiger Aussaaten, die heute mehrere Schulformen anbieten und bereits 1847 als Bildungsort entstanden. Für den Erhalt des Gebäudeensembles wurde 2018 die Förderstiftung Victor Stiftung-Droyßig gegründet, die auch Projekte fördert – so etwa die Buchmesse, für die Charlotte Blume bei der Stiftung angestellt ist. „Zuvor habe ich auch im ländlichen Raum Kulturprojekte organisiert“, erzählt sie. Es sei wichtig, dass nicht nur die Oberzentren mit Veranstaltungen bedacht werden. „Theater, Musik und andere Kultur-Events stärken die Gemeinschaft vor Ort – und sie werden meiner Erfahrung nach auch sehr gut angenommen“, sagt Blume.

Neue Welten im Kopf

Für ihre Messe wünschen sich die Organisatorinnen, dass die Besucher Bücher wieder mehr für sich entdecken. „Lesen regt die Vorstellungskraft an, es lässt neue Welten im Kopf entstehen – das können andere Medien nicht“, wobei Caroline Münzberg Nur ein Buch in der Hand zu haben, sei in Zeiten des multimedialen Multitaskings zu dem entspannend. „Und Bücher bringen Menschen zusammen, etwa wenn in Familien am Abend als Ritual vorgelesen wird.“

Und damit der Stoff beim Vorlesen nicht ausgeht, gibt es bei der Messe viele Anregungen. So haben Charlotte Blume und Caroline Münzberg alle Lieblingsbücher der Postkarten-Aktion besorgt – vom Fitzek-Bestseller bis zum Rentierandi-Nischenschmöker.

Politische Perspektiven

- Wahlergebnis und seine Folgen für den Bildungsstandort
- Kulturvilla als Forum
- Kulturvilla als Erfahrungsraum
- Nachhaltiges Energiemanagement als Grundlage für Existenz- und Wohlstandssicherung



Fürst-Otto-Victor-Stiftung Droyßig

Gemeinnützige Stiftung des bürgerlichen Rechts

NEB_NETZWERKBÜRO
SACHSEN-ANHALT

Andreas Witt *(Ravelin 2.0 e.V.)*

Generationenwechsel zum Gelingen bringen



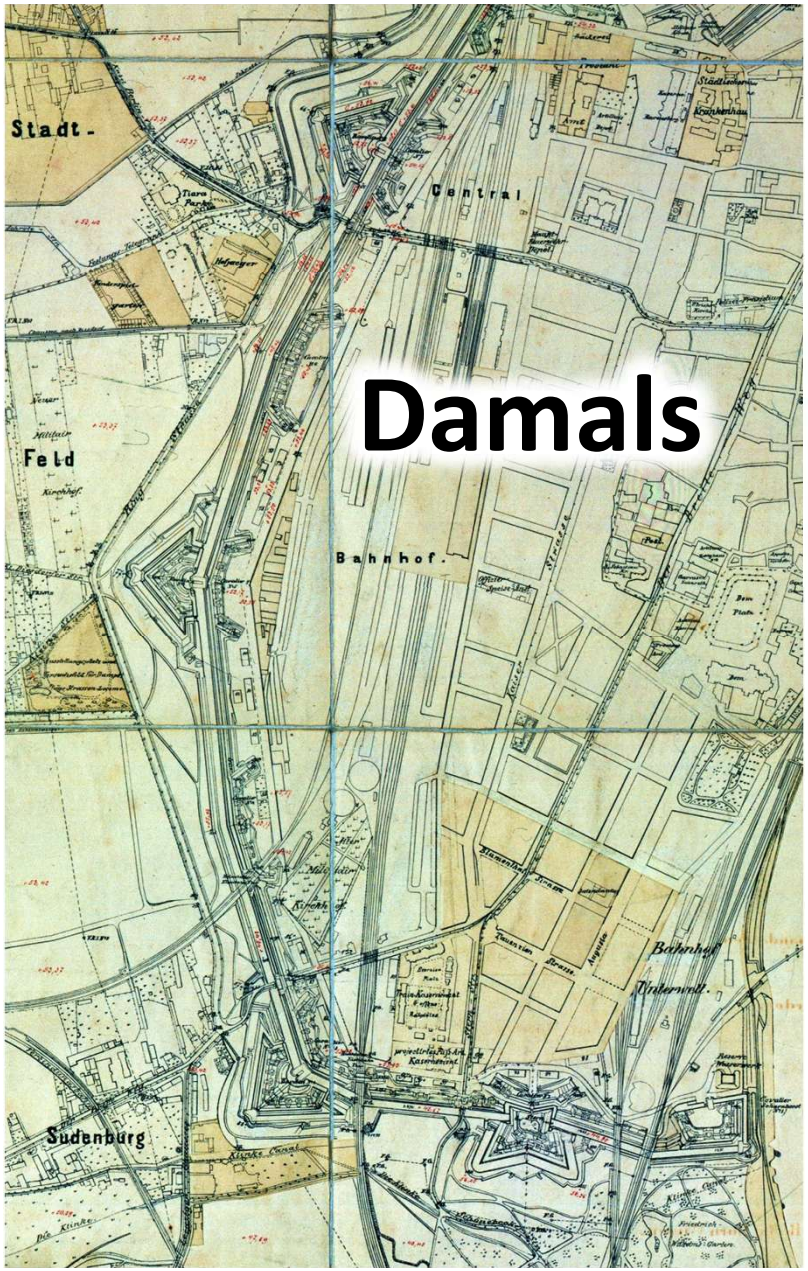


NEB_MEETS
PARTIZIPATIV
25.09.2026

Impulsvortrag

Verjüngern

Andreas Witt
Sanierungsverein
„Ravelin 2“ e. V.



Damals



Heute


seit 1878
RAVELIN
2

Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft, zu leben.

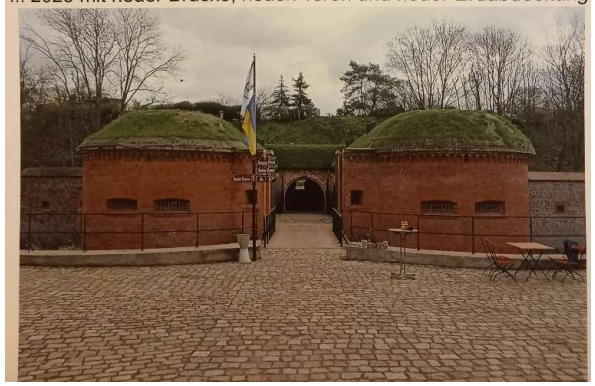


Räume schaffen


Kehlkasematte mit Fassadenschäden und Graffiti 2013 ...


... 2023 mit neuen Fenstern, Türen und neuer Erdabdeckung.

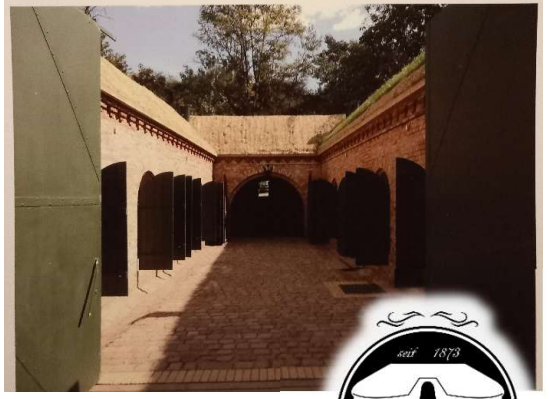

Die Doppelkaponniere 2013 ...


... 2023 mit neuer Brücke, neuen Toren und neuer Erdabdeckung.


Die Kehlkasematte 2013 ...


... 2023 hell, gereinigt, mit neuem Holzboden und neuer Technik.


Die Doppelkaponniere 2014 ...


... 2023 mit Fenstern, Läden und neuer Erdabdeckung.

RAVELIN 2

Räume schaffen











RAVELIN 2

Räume füllen













Räume überlassen



think outside the Raum











NEB_MEETS
PARTIZIPATIV
25.09.2026

Impulsvortrag

Verjüngern

Andreas Witt
Sanierungsverein
„Ravelin 2“ e. V.

seit 1873
RAVELIN
2

NEB_NETZWERKBÜRO
SACHSEN-ANHALT

Auf in die Diskussionsrunden:

Am Ball bleiben

Vernetzen

Verjüngern

Kofinanziert von der Europäischen Union

NEB_NETZWERKBÜRO
SACHSEN-ANHALT

Was wurde besprochen:

Am Ball bleiben

Vernetzen

Verjüngern

Kofinanziert von der Europäischen Union

NEB_NETZWERKBÜRO
SACHSEN-ANHALT



Dr. Christina May
(RZZ Begleitforschung)

Ein WIKI für das Reallabor – Wissen sammeln und teilen.

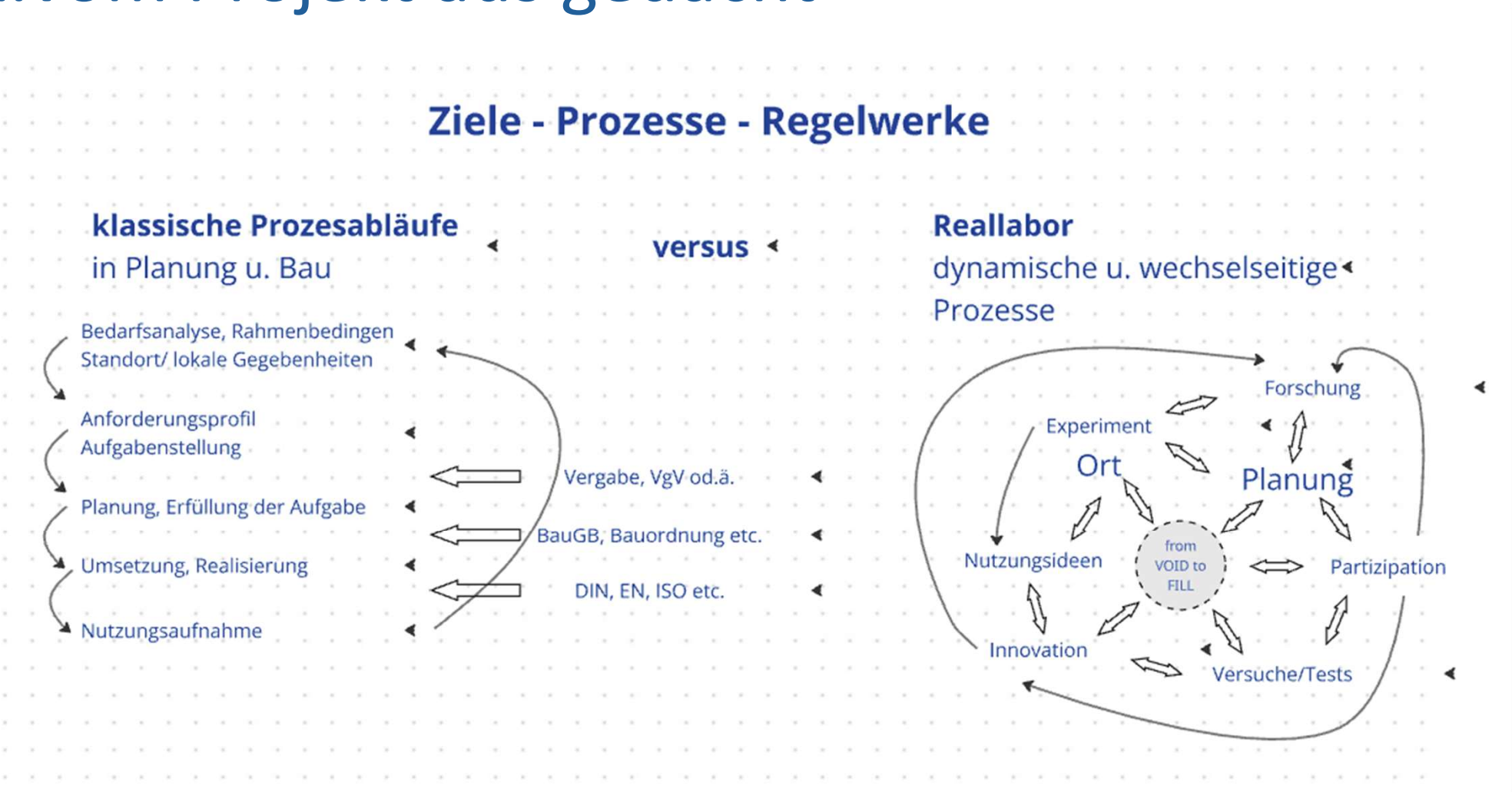
Dokumentation im RZZ

WIKI - Wissenstransfer

Begleitforschung Teilprojekt der MLU
Dr. Christina May
Zusammen mit Tom Dietel, MLU und vielen mehr

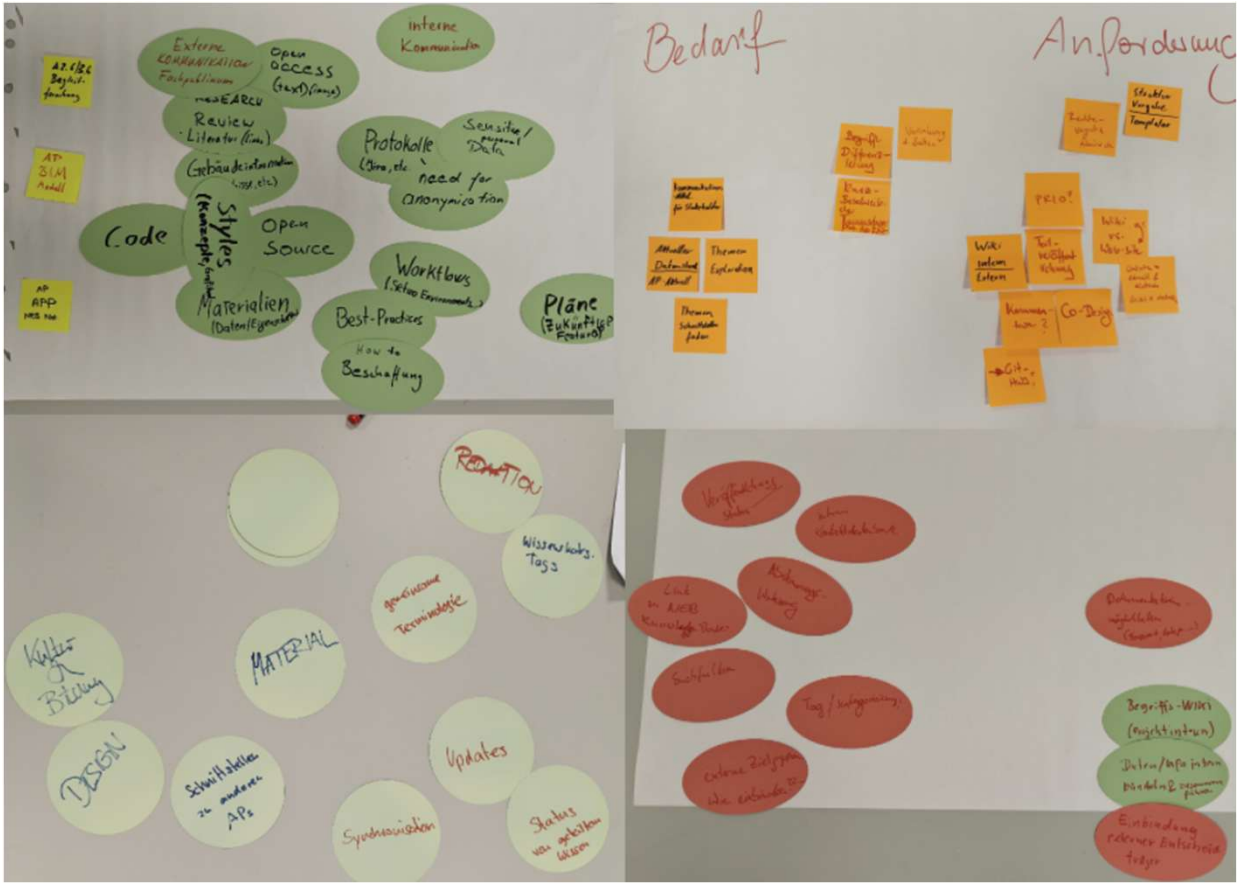
REALLABOR ZEKIWA ZEITZ

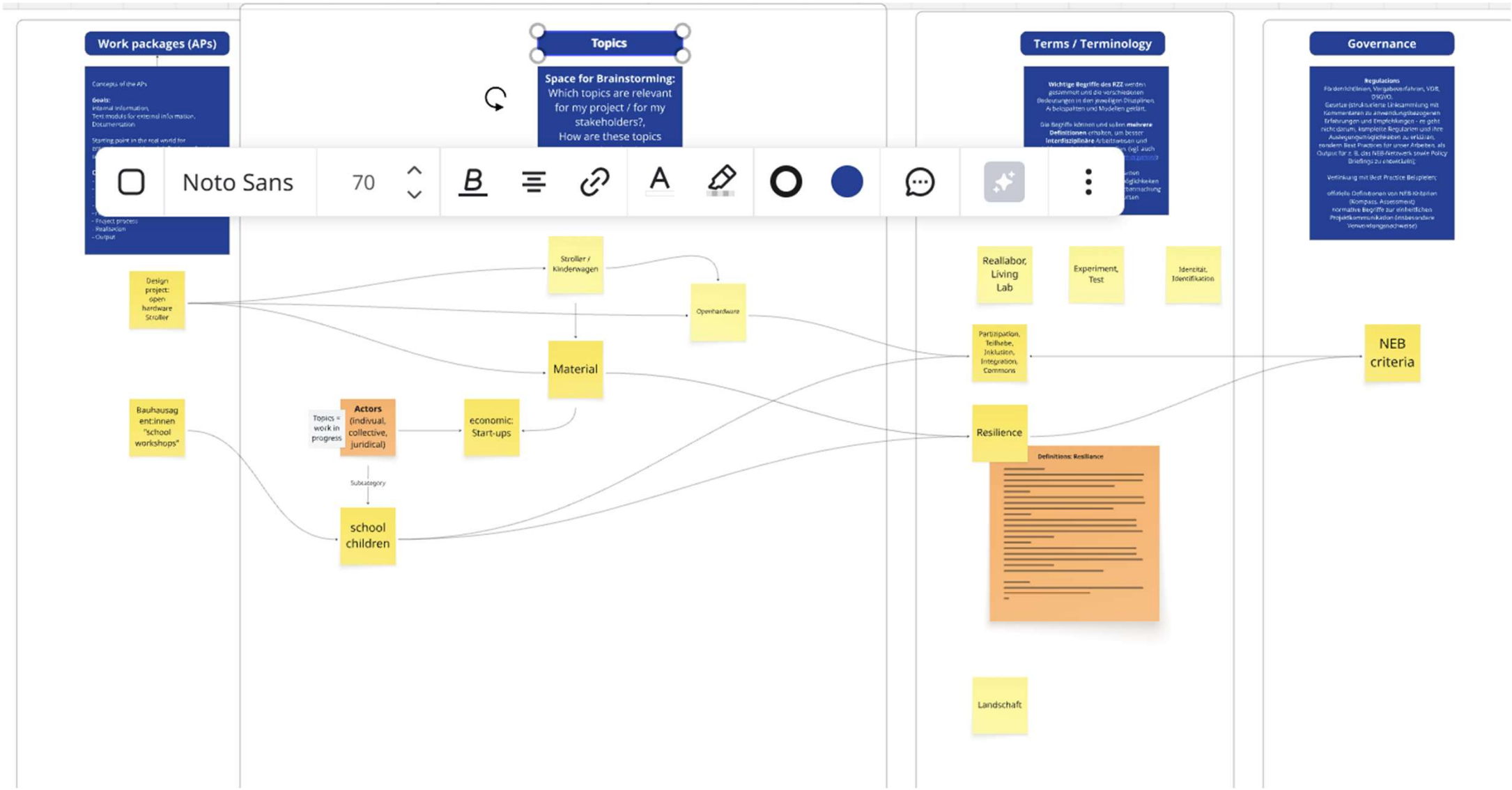
…vom Projekt aus gedacht



Inter- und transdisziplinäres Wissen

- Workshops
- Kleine Runden zur Verdichtung
- Tool-Auswahl
- Aktuell: prozessuale Befüllung




Work packages (APs)
Concepts of the APs
Goals:
Internal information,
Text modules for external information,
Documentation
- Project process
- Realisation
- Output
Topics
Space for Brainstorming:
Which topics are relevant for my project / for my stakeholders?,
How are these topics
Noto Sans
70
Terms / Terminology
Wichtige Begriffe des RZZ werden
Governance
Regulations
Förderrichtlinien, Vergabeverfahren, VDR, DSGVO,
Design project: open hardware Stroller
Stroller / Kinderwagen
Openhardware
Material
Bauhausagent:innen "school workshops"
Topics = work in progress
Actors (indivual, collective, juridical)
economic: Start-ups
Subcategory
school children
Reallabor, Living Lab
Experiment, Test
Identität, Identifikation
Partizipation, Teilhabe, Inklusion, Integration, Commons
Resilience
Definitions: Resiliance
Landschaft
NEB criteria

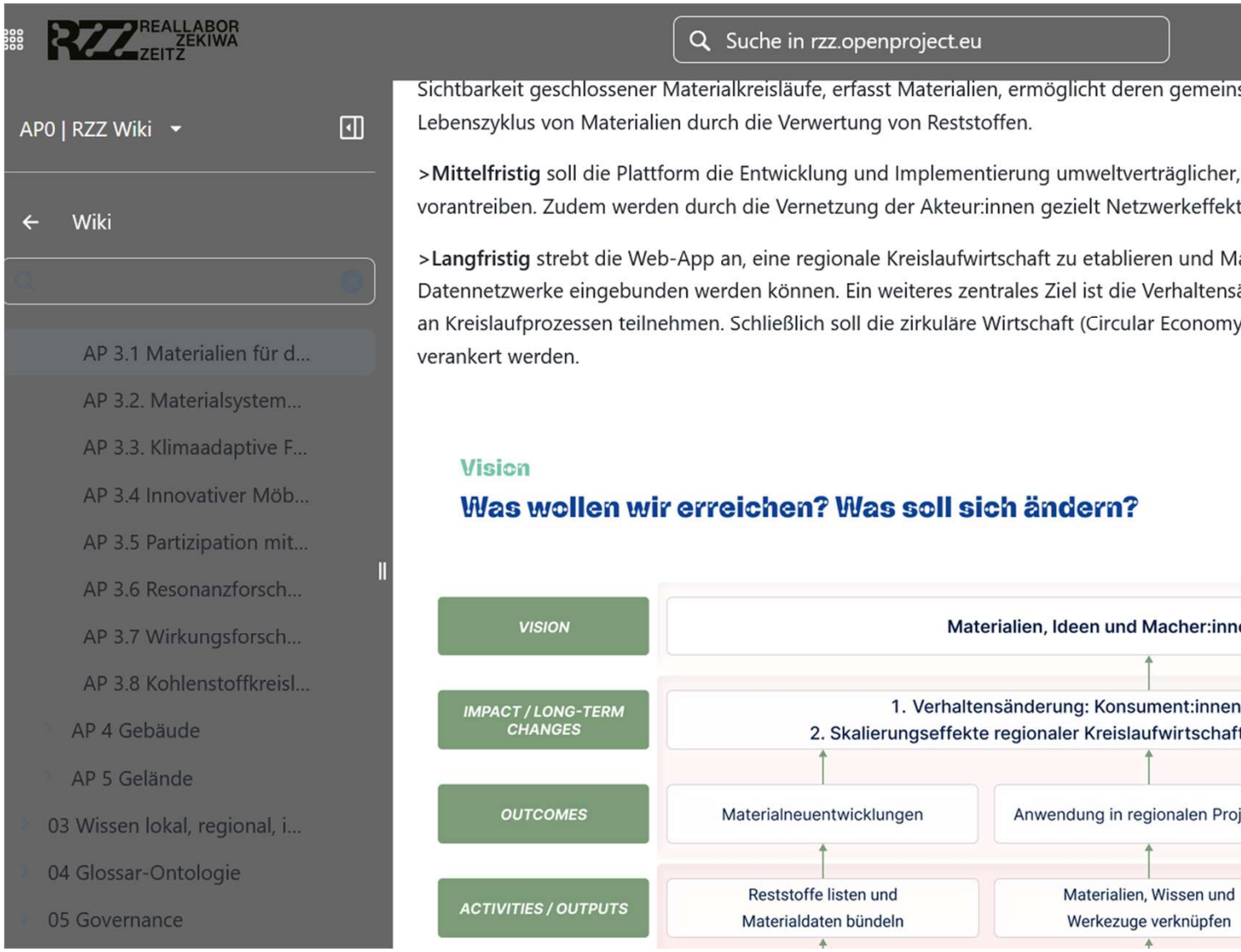
Ziele: Wiki im Reallabor Zekiwa Zeitz

- **Interner Wissenstransfer**
  - **How to RZZ:** Wie mache ich was? Best Practice!
  - **Arbeitspakete:** Wer macht was?
  - **Wissen:** Was wissen wir zusammen? -> geprüftes Wissen und Links
  - **Glossar und Ontologie:** Was machen wir zusammen?

- **Öffentliche Kommunikation:**
  Wiki als Quelle für qualitativ geprüfte Texte und Bilder
- **Archiv:**
  Dokumentation im RZZ-Projekt und Kontext (NEB, Ort, Regularien)
- **Wissenstransfer:** Abstrahierung/Theoretisierung über Begriffe und Normen

Inhalte

1. How to RZZ
2. Reallabor Zekiwa Zeitz
3. Wissenssammlung lokal bis international
4. Glossar/Ontologie
5. Governance (Normen)



Tools und Dokumentation

- Auf verschiedene Begriffe in verschiedenen Arbeits- und sozialen Kontexten achten!
- NEB-Kompass als Diskussionsgrundlage für das Begriffsverständnis

- Nutzung von Wikis als freie und leicht bedienbare Tools, open source, evt. auch open access
- **Aktuelle Datenbankprojekte** für kleine Projekte nutzen,
  zum Beispiel vom Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
  … in der Entwicklung

NEB_NETZWERKBÜRO
SACHSEN-ANHALT



Marietheres Bittner
(NEB_NETZWERKBÜRO)

Der NEB Werkzeugkasten – Beispiele aus ganz Europa.

Kofinanziert von der Europäischen Union

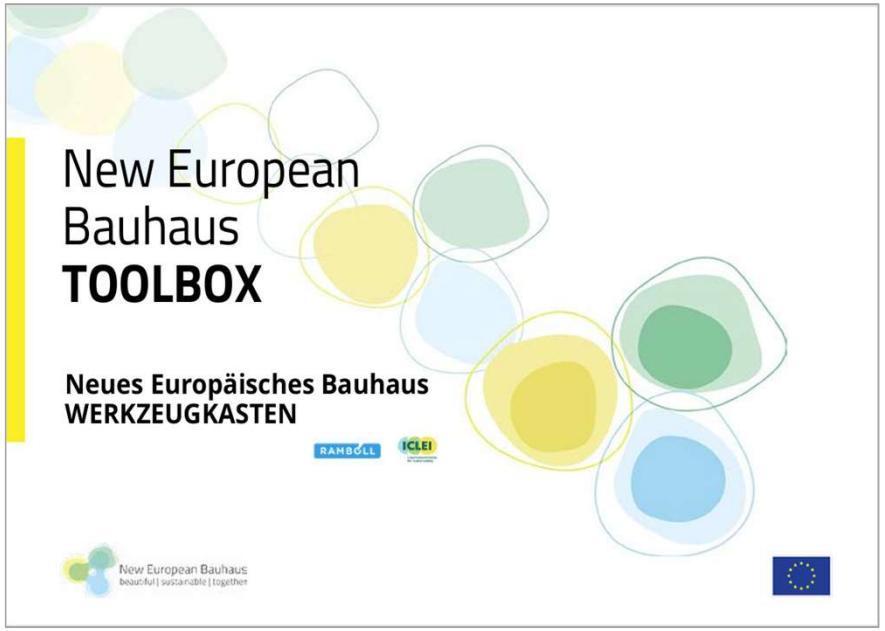
Ihr braucht mehr Inspiration?
Beim Einbinden der Menschen vor Ort, bei neuen Lösungsideen oder bei der Wirkungsmessung?
Wo schaut ihr nach?

NEB_NETZWERKBÜRO
SACHSEN-ANHALT

Der NEB_WERKZEUGKASTEN

NEB_NETZWERKBÜRO
SACHSEN-ANHALT

Der NEB-Werkzeugkasten ist eine Sammlung erprobter Methoden für jede Phase eures Projekts – von der ersten Idee bis zur Wirkungsmessung.



117 Seiten, 3 Phasen, knapp 20 Werkzeuge, 20 Projekte als Praxisbeispiele. Der NEB_WEKZEUGKASTEN stammt von der EU und entstand aus der Begleitung von 20 NEB-Projekten. Das Netzwerkbüro hat ihn ins Deutsche übersetzt, damit #NeueBauhäusler in Sachsen-Anhalt ihn nutzen können.

Wie ist der NEB_WERKZEUGKASTEN aufgebaut?

NEB_NETZWERKBÜRO
SACHSEN-ANHALT

Die Werkzeuge sind drei Phasen zugeordnet:

Identifizierung
(Bedürfnisse und Akteure verstehen)



Exploration
(Ideen und Lösungen entwickeln)



Feinabstimmung
(Kurs halten, Wirkung prüfen)



Danach folgen Arbeitsblätter zum Ausdrucken und 20 Projekte als Praxisbeispiele.

Wie ist der WERKZEUGKASTEN aufgebaut?

NEB_NETZWERKBÜRO SACHSEN-ANHALT

Sinnesspaziergang für kreative und integrative Ortsgestaltung

SO VERWENDEN SIE DAS WERKZEUG: EINE SCHRITT-FÜR-SCHRITT-ANLEITUNG

1. **(10 Min.)** Beginnen Sie den Spaziergang mit einer kurzen Einführung in das Konzept der kreativen Ortsgestaltung. Erklären Sie, wie dabei Kunst, Design und Engagement der Gemeinschaft genutzt werden, um öffentliche Räume in lebendige, integrative und inspirierende Orte zu verwandeln.
2. **(90 Min.)** Nehmen Sie die Teilnehmer mit auf eine Führung durch den ausgewählten Ort. Ermutigen Sie sie, die Umgebung zu beobachten und dabei auf die vorhandenen Merkmale, potenziellen Möglichkeiten und Herausforderungen des Gebiets zu achten. Machen Sie an bestimmten interessanten Punkten Pausen, damit die Teilnehmer ihre Beobachtungen und Erkenntnisse besprechen können. Achten Sie auf das sinnliche Erlebnis und fragen Sie, was die Teilnehmer sehen, riechen, hören und fühlen.

a) Fördern Sie bei jedem Stopp während des Spaziergangs Diskussionen und Ideenfindung. Ermutigen Sie die Teilnehmer, ihre Gedanken, Ideen und Visionen zur Umgestaltung des Raums zu teilen. Verwenden Sie Aufforderungen und Fragen, um kreatives Denken anzuregen, **z. B. „Wie kann dieser Raum integrativer gestaltet werden?", „Welche Art von Kunst oder Installationen könnten diesen Bereich schön und ansprechend machen?" oder „Wie können wir hier nachhaltige Mobilität fördern?" und „Was sehen und fühlen Sie, wenn Sie die Augen schließen?"**

b) Ermutigen Sie die Teilnehmer des Spaziergangs, mit Anwohnern, Geschäftsinhabern und anderen Gemeindemitgliedern zu interagieren. Dieses Engagement kann wertvolle Erkenntnisse und Perspektiven von denjenigen liefern, die direkt von der Umgestaltung des Raums betroffen sind.

c) Geben Sie den Teilnehmern Karten, Arbeitsblätter und Stifte, damit sie ihre Ideen, Beobachtungen, Sinneserfahrungen und Erkenntnisse während des Spaziergangs festhalten können. Ermutigen Sie sie, visuelle Inspirationen, potenzielle Aktivitäten oder Gemeindebedürfnisse zu dokumentieren, die den kreativen Ortsgestaltungsprozess beeinflussen könnten. Lassen Sie sie schreiben und kritzeln. Spekulieren Sie gemeinsam darüber, wie Sie eine bessere Zukunft aufbauen können. Die Ideen werden Ihnen in den nächsten Schritten helfen.

3. **(20 Min.)** Versammeln Sie die Teilnehmer am Ende des Spaziergangs zu einer Reflexionssitzung, bevor Sie tiefer in die nächsten Übungen Ihres Workshops eintauchen. Geben Sie ihnen die Möglichkeit, ihre Ideen auszutauschen, ihre Erfahrungen zu diskutieren und über die möglichen Auswirkungen einer kreativen Ortsgestaltung am ausgewählten Standort nachzudenken.

Sinnesrundgang für kreative und inklusive Ortsgestaltung

Denken Sie daran, alle Ihre Sinne zu nutzen und zu notieren, was Sie während des Spaziergangs sehen, riechen, hören und fühlen.

ABGEDECKTER BEREICH:

EIGENSCHAFTEN	HERAUSFORDERUNGEN	CHANCEN

Wen haben Sie getroffen? Was haben sie gesagt/gedacht?

Positionierung des militärischen Erbes auf der Raketenbasis der sowjetischen Armee in Zeltini zu einer Infrastruktur für Tourismus, Unternehmertum und Naturforschung

Alūksne (LV, 6.488 Einwohner, 2021)

Die Gemeinde Alūksne wollte eine historische Basis der sowjetischen Armee sanieren, um die Besetzung der baltischen Staaten durch die Sowjetunion nach dem Zweiten Weltkrieg darzustellen. Heutzutage wird der Standort als „dissonantes Erbe" wahrgenommen, was komplexe Herausforderungen für seine Sanierung mit sich bringt. Das Ziel der ortsbezogenen Transformation bestand darin, nachhaltigen Tourismus und die Erhaltung des militärischen Erbes mit einem stark partizipativen und integrativen Ansatz zu verbinden.

Das Projekt hatte mehrere Anforderungen, darunter die Entwicklung einer Wissensbasis für die Schaffung einer hochwertigen und sicheren Infrastruktur für Tourismus, Unternehmertum und Naturforschung. Darüber hinaus standen die Definition eines Entwicklungsplans für das Gebiet der ehemaligen Raketenbasis der Sowjetarmee und eine umfassende Kommunikationsstrategie im Mittelpunkt des Projekts.

Das technische Unterstützung konzentrierte sich auf das Verständnis des lokalen Kontexts von Alūksne und der ehemaligen Raketenbasis der Sowjetarmee in der Gemeinde Zeltini. Durch Recherchen, Besuche, Interviews und Konsultationen wurde eine Wissensbasis entwickelt, um die Gemeinde zu informieren und Interessensgruppen einzubeziehen. Dies führte zu einem Sanierungsplan, der bestehende Funktionen mit neuen touristischen und Freizeitaktivitäten in Einklang bringt und dabei Geschichte, Nachhaltigkeit und Ästhetik berücksichtigt. Die Unterstützung führte zu einem ersten Plan und einem Fahrplan für die Aktivierung des Standorts, mit künftiger Zusammenarbeit, um die Funktionen mit der Identität des Standorts in Einklang zu bringen.

BENUTZTE WERKZEUGE

Die Beteiligungs-Leiter, Spaziergang der Sinne für kreative und integrative Ortsgestaltung, SWOT trifft NEB



Credits: Municipality of Alūksne

Erläuterung des Werkzeugs
Arbeitsblätter zur Anwendung
Projekte aus ganz Europa, welche die Werkzeuge erfolgreich angewendet haben

Beispiel Identifizierung

NEB_NETZWERKBÜRO SACHSEN-ANHALT

Identifizierung
(Bedürfnisse und Akteure verstehen)



Sinnesrundgang für kreative und inklusive Ortsgestaltung

Denken Sie daran, alle Ihre Sinne zu nutzen und zu notieren, was Sie während des Spaziergangs sehen, riechen, hören und fühlen.

ABGEDECKTER BEREICH:

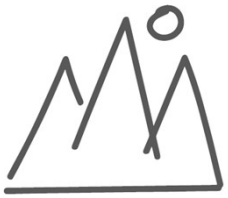
EIGENSCHAFTEN	HERAUSFORDERUNGEN	CHANCEN

Wen haben Sie getroffen? Was haben sie gesagt/gedacht?

Beispiel Exploration

NEB_NETZWERKBÜRO SACHSEN-ANHALT

Exploration
(Ideen und Lösungen entwickeln)



Die Nachhaltige Geschäftsmodell-Leinwand



Schlüsselfiguren	Schlüsselaktivitäten	Wertvorstellungen	Kundenbeziehung	Kanäle
	zentrale Ressourcen		Kundensegmente	

Kostenstruktur	Einnahmequellen
negative externe Effekte	positive externe Effekte

Beispiel Feinabstimmung

NEB_NETZWERKBÜRO SACHSEN-ANHALT

Risikobewertung

Feinabstimmung
(Kurs halten, Wirkung prüfen)



Eintrittswahrscheinlichkeit	Auswirkungsgrad: gering	moderat	groß
selten	NIEDRIG	NIEDRIG	MITTEL
unwahrscheinlich	NIEDRIG	MITTEL	HOCH
wahrscheinlich	MITTEL	HOCH	SEHR HOCH

Wo finde ich den NEB_WERKZEUGKASTEN?

NEB_NETZWERKBÜRO
SACHSEN-ANHALT

Homepage des NEB_NETZWERKBÜRO
https://www.neuebauhaeusler.com/

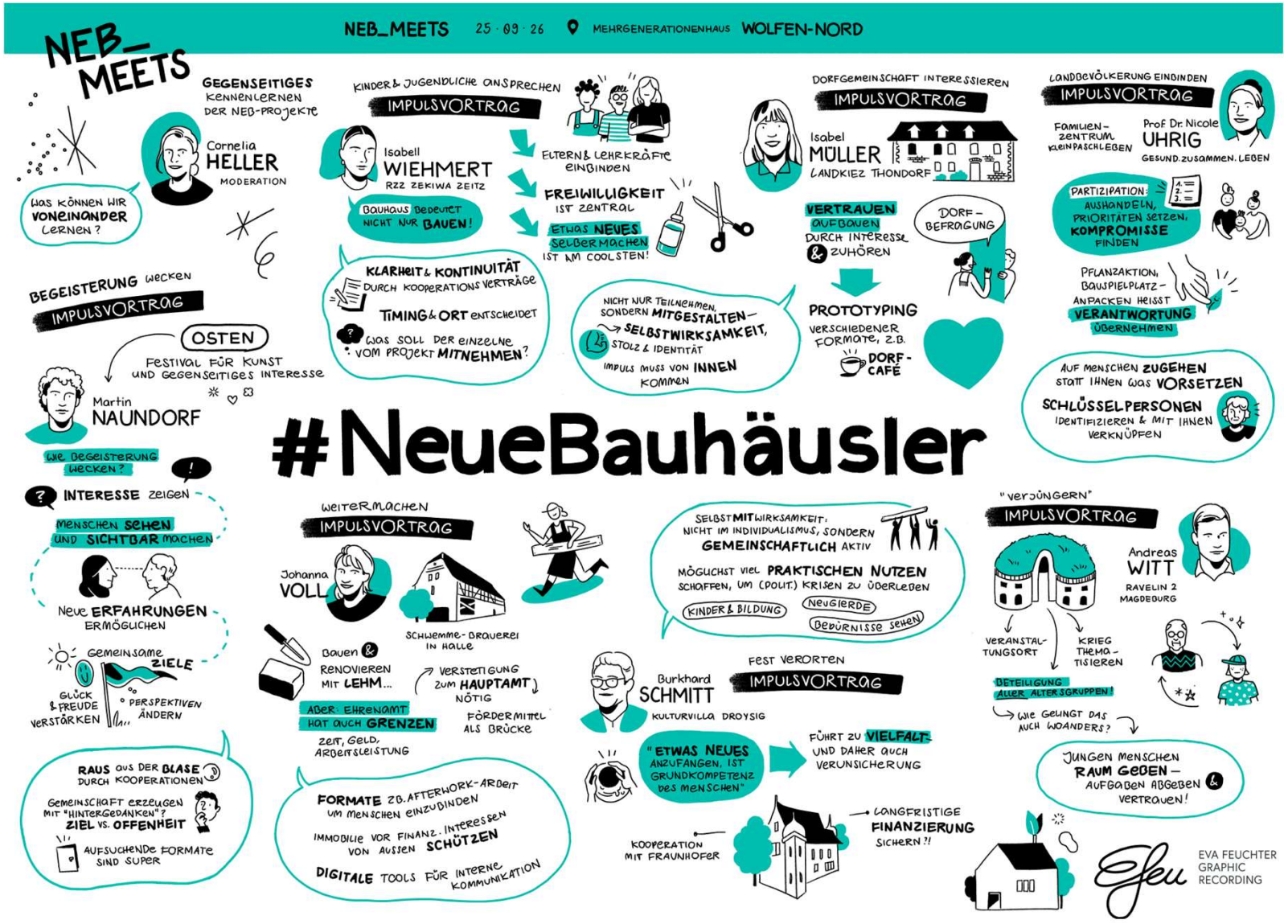


unter NEB_INFO



PDF NEB_WERKZEUGKASTEN




NEB_MEETS
NEB_MEETS 25 · 09 · 26 MEHRGENERATIONENHAUS WOLFEN-NORD
GEGENSEITIGES KENNENLERNEN DER NEB-PROJEKTE
Cornelia HELLER MODERATION
WAS KÖNNEN WIR VONEINANDER LERNEN?
KINDER & JUGENDLICHE ANSPRECHEN
IMPULSVORTRAG
Isabell WIEHMERT RZZ ZEKIWA ZEITZ
BAUHAUS BEDEUTET NICHT NUR BAUEN!
ELTERN & LEHRKRÄFTE EINBINDEN
FREIWILLIGKEIT IST ZENTRAL
ETWAS NEUES SELBER MACHEN IST AM COOLSTEN!
DORFGEMEINSCHAFT INTERESSIEREN
IMPULSVORTRAG
Isabel MÜLLER LANDKIEZ THONDORF
LANDBEVÖLKERUNG EINBINDEN
IMPULSVORTRAG
FAMILIEN-ZENTRUM KLEINPASCHLEBEN
Prof. Dr. Nicole UHRIG GESUND.ZUSAMMEN.LEBEN
BEGEISTERUNG WECKEN
IMPULSVORTRAG
OSTEN
FESTIVAL FÜR KUNST UND GEGENSEITIGES INTERESSE
Martin NAUNDORF
KLARHEIT & KONTINUITÄT DURCH KOOPERATIONSVERTRÄGE
TIMING & ORT ENTSCHEIDET
WAS SOLL DER EINZELNE VOM PROJEKT MITNEHMEN?
NICHT NUR TEILNEHMEN, SONDERN MITGESTALTEN – SELBSTWIRKSAMKEIT, STOLZ & IDENTITÄT
IMPULS MUSS VON INNEN KOMMEN
VERTRAUEN AUFBAUEN DURCH INTERESSE & ZUHÖREN
DORF-BEFRAGUNG
PROTOTYPING VERSCHIEDENER FORMATE, Z.B. DORF-CAFÉ
PARTIZIPATION: AUSHANDELN, PRIORITÄTEN SETZEN, KOMPROMISSE FINDEN
PFLANZAKTION, BAUSPIELPLATZ – ANPACKEN HEISST VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN
AUF MENSCHEN ZUGEHEN STATT IHNEN WAS VORSETZEN
SCHLÜSSELPERSONEN IDENTIFIZIEREN & MIT IHNEN VERKNÜPFEN
#NeueBauhäusler
WIE BEGEISTERUNG WECKEN?
INTERESSE ZEIGEN
MENSCHEN SEHEN UND SICHTBAR MACHEN
NEUE ERFAHRUNGEN ERMÖGLICHEN
GEMEINSAME ZIELE
GLÜCK & FREUDE VERSTÄRKEN
PERSPEKTIVEN ÄNDERN
RAUS AUS DER BLASE DURCH KOOPERATIONEN
GEMEINSCHAFT ERZEUGEN MIT "HINTERGEDANKEN"? ZIEL VS. OFFENHEIT
AUFSUCHENDE FORMATE SIND SUPER
WEITERMACHEN
IMPULSVORTRAG
Johanna VOLL
SCHWEMME-BRAUEREI IN HALLE
BAUEN & RENOVIEREN MIT LEHM...
VERSTETIGUNG ZUM HAUPTAMT NÖTIG
FÖRDERMITTEL ALS BRÜCKE
ABER: EHRENAMT HAT AUCH GRENZEN
ZEIT, GELD, ARBEITSLEISTUNG
FORMATE Z.B. AFTERWORK-ARBEIT UM MENSCHEN EINZUBINDEN
IMMOBILIE VOR FINANZ. INTERESSEN VON AUSSEN SCHÜTZEN
DIGITALE TOOLS FÜR INTERNE KOMMUNIKATION
SELBSTMITWIRKSAMKEIT: NICHT IM INDIVIDUALISMUS, SONDERN GEMEINSCHAFTLICH AKTIV
MÖGLICHST VIEL PRAKTISCHEN NUTZEN SCHAFFEN, UM (POLIT.) KRISEN ZU ÜBERLEBEN
KINDER & BILDUNG
NEUGIERDE
BEDÜRFNISSE SEHEN
FEST VERORTEN
IMPULSVORTRAG
Burkhard SCHMITT KULTURVILLA DROYSIG
"ETWAS NEUES ANZUFANGEN, IST GRUNDKOMPETENZ DES MENSCHEN"
FÜHRT ZU VIELFALT UND DAHER AUCH VERUNSICHERUNG
KOOPERATION MIT FRAUNHOFER
LANGFRISTIGE FINANZIERUNG SICHERN?!
"VERJÜNGERN"
IMPULSVORTRAG
Andreas WITT RAVELIN 2 MAGDEBURG
VERANSTALTUNGSORT
KRIEG THEMATISIEREN
BETEILIGUNG ALLER ALTERSGRUPPEN!
WIE GELINGT DAS AUCH WOANDERS?
JUNGEN MENSCHEN RAUM GEBEN – AUFGABEN ABGEBEN & VERTRAUEN!
EVA FEUCHTER GRAPHIC RECORDING

NEB_NETZWERKBÜRO
SACHSEN-ANHALT

Wir wünschen einen schönen Spaziergang.

Auf Wiedersehen!

Kofinanziert von der Europäischen Union

NEB_NETZWERKBÜRO
SACHSEN-ANHALT

NEB_NETZWERKBÜRO in der SALEG Sachsen-Anhaltischen Landesentwicklungsgesellschaft mbH
im Auftrag der Staatskanzlei des Landes Sachsen-Anhalt, Stabsstelle Strukturwandel

SALEG
Die Landesentwicklungsgesellschaft

SACHSEN-ANHALT
GEMEINSAM FÜR EIN
NEUES EUROPÄISCHES BAUHAUS

SACHSEN-ANHALT
#moderndenken

New European Bauhaus
beautiful | sustainable | together

Kofinanziert von der Europäischen Union